

2009

BERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2009



KENNZAHLEN (NACH IFRS)

		01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008	2008	2007	2006	2005	2004	2003 ¹⁾	2002 ¹⁾
ERTRAGSLAGE										
Umsatzerlöse	Mio. €	550,3	931,9	1.251,3	858,9	539,5	299,4	128,7	48,8	17,3
Exportquote	%	44,3	68,2	70,1	60,7	53,3	36,8	25,8	30,4	43,3
Gesamtleistung	Mio. €	660,4	944,6	1.301,8	858,6	558,2	311,3	127,5	53,6	19,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	-84,0	203,6	250,8	222,0	147,2	74,4	24,8	8,5	2,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	-211,4	172,9	205,1	197,0	129,4	63,2	19,6	5,3	0,9
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen (EBT)	Mio. €	-381,6	155,5	173,0	209,8	138,0	59,9	17,9	4,3	0,1
Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)	Mio. €	-945,1	155,7	190,6	148,4	97,1	39,9	12,0	3,0	0,2
Return on Capital Employed (ROCE) ³⁾	%	-21,0	31,2	24,6	56,5	72,4	84,0	50,1	25,3	-
VERMÖGENSLAGE										
Nettofinanzforderungen (+)/ -verbindlichkeiten (-) ²⁾⁴⁾	Mio. €	-475,1	-263,5	-473,8	185,8	144,6	208,6	-15,6	-17,6	-13,2
Working Capital ²⁾⁵⁾	Mio. €	421,6	273,4	318,3	159,1	117,9	58,1	23,5	11,1	3,0
Capital Employed (CE) ²⁾⁶⁾	Mio. €	1.454,0	1.037,7	1.225,5	440,7	257,2	100,2	50,3	27,9	14,0
Eigenkapital ²⁾	Mio. €	1.137,3	2.017,8	1.876,7	1.833,8	440,0	321,3	34,7	10,3	0,8
Eigenkapitalquote ²⁾	%	47,5	72,4	66,2	70,8	69,3	70,4	30,7	19,6	3,0
Bilanzsumme ²⁾	Mio. €	2.396,5	2.785,4	2.835,1	2.588,3	634,5	456,1	113,1	52,6	23,5
FINANZLAGE										
Operativer Cash Flow	Mio. €	-202,0	-198,0	-241,2	205,7	23,7	22,6	6,4	0,6	-2,2
Auszahlungen für Investitionen ⁷⁾	Mio. €	341,0	264,5	427,5	334,6	66,9	44,1	29,2	9,0	4,6
Free Cash Flow ⁸⁾	Mio. €	-543,0	-462,5	-668,7	-128,9	-43,2	-21,5	-22,8	-8,4	-6,8
Liquide Mittel ²⁾⁹⁾	Mio. €	338,0	159,9	176,6	600,6	157,4	233,1	2,5	1,4	0,1
PRODUKTION										
Produktionskapazität (Kerngeschäft) ²⁾	MWp	830	630	760	516	336	234	136	50	17
Tatsächliche Produktion ¹⁰⁾	MWp	391,6	418,1	574,2	389,2	253,1	165,7	75,9	27,7	9,3
Mitarbeiter ²⁾	Anzahl	2.756	1.880	2.568	1.707	964	767	484	207	82

¹⁾ Einzelabschluss

²⁾ jeweils zum Periodenende

³⁾ EBIT/durchschn. Capital Employed

⁴⁾ Finanzielle Vermögenswerte+Liquide Mittel-Wandelschuldverschreibungen-Langfristige Finanzverbindlichkeiten-Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

⁵⁾ Vorräte+Forderungen aus Lieferungen und Leistungen-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung

⁶⁾ Eigenkapital-Nettofinanzforderungen-Nach der Equity Methode bilanzierte Finanzanlagen

⁷⁾ Investitionen in imm. Vermögenswerte+Investitionen in Sachanlagen+Erwerb von Beteiligungen+Erwerb von Geschäftsbetrieben+Ausgereichte Darlehen-Tilgung ausgereichte Darlehen-Abgänge von Sachanlagen-Investitionszuwendungen

⁸⁾ Operativer Cash Flow+Auszahlungen für Investitionen

⁹⁾ Liquide Mittel+Finanzielle Vermögenswerte

¹⁰⁾ Produktion Solarzellen und Dünnschichtmodule der Tochterunternehmen

ÜBERSICHT GESCHÄFTSFELDER 01.01.-30.09.2009

		Solarzellen	Q-Cells International	Neue Technologien		REC	Sonstiges, Konsolidierung	Konzern
				Vollkonso- lidierung ¹⁾	Equity-Konso- lidierung ²⁾	Aufgegebener Geschäftsbereich		
Umsatz	Mio. €	553,5	187,6	4,8			-195,6	550,3
Rohertrag	Mio. €	82,6	1,3	2,1			-22,4	63,6
		14,9%	0,5%	14,7%				9,6%
EBIT	Mio. €	-164,7	-13,9	-47,4			14,6	-211,4
Periodenergebnis (nach Anteilen Dritter)	Mio. €	-187,3	-22,0	-37,9	-119,5	-600,9	22,5	-945,1

¹⁾ Calyxo, Solibro ab 26.08.2009, Sontor bis 22.07.2009, VHF Technologies

²⁾ Solibro bis 26.08.2009, Sovello, Solaria, Sunfilm ab 22.07.2009, CSG Solar

- **RESTRUKTURIERUNG IM DRITTEN QUARTAL ERFOLGREICH VORANGETRIEBEN**
- **UMSATZSTEIGERUNG VON 30% AUF 184,1 MIO. €**
- **HOHE RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN BEEINFLUSSEN DRITTES QUARTAL STARK, MIT EINMAL- UND SONDEREFFEKTEN LIEGT EBIT BEI -163,8 MIO. €**
- **SOLIBRO ÜBERNAHME ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN**
- **JOINT VENTURE MIT MEMC GEGRÜNDET (50 MWP SOLARPARK)**

INHALT

005 VORWORT DES VORSTANDS

008 DIE Q-CELLS-AKTIE

011 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

012 DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER Q-CELLS

020 VERMÖGENSLAGE

022 FINANZLAGE

023 NACHTRAGSBERICHT

023 PROGNOSEBERICHT

023 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

024 KONZERNABSCHLUSS

026 KONZERNBILANZ

028 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

029 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

030 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

032 DARSTELLUNG DER ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN

033 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

**063 FINANZKALENDER, KONTAKTINFORMATIONEN,
IMPRESSUM**

Sehr geehrte Aktionäre der Q-Cells SE, Liebe Freunde und Partner unseres Hauses

ein schweres Marktumfeld gekennzeichnet durch kurzfristige Überkapazitäten, Preisdruck und die Auswirkungen der Finanzkrise, aber auch eine saisonal bedingte Erholung der Nachfrage prägen die Solarindustrie im dritten Quartal des Jahres 2009. Erneut sind die Preise für Solarzellen um rund 20% gegenüber dem zweiten Quartal gefallen, oder um rund 40% verglichen mit dem Vorjahresquartal. Überkapazitäten drängen weiterhin auf den globalen Markt und gleichzeitig schreitet die technologische Entwicklung rasant voran.

In diesem Umfeld steht auch Q-Cells vor großen Herausforderungen: Der Umsatz von Juli bis September ist zwar im Vergleich zum schwachen zweiten Quartal um 30,2% auf 184,1 Mio. € gestiegen, aber gegenüber dem Vorjahresquartal um 47,8% zurückgegangen. Das dritte Quartal ist stark durch Einmalaufwendungen und Sondereffekte im Zusammenhang mit der laufenden Restrukturierung beeinflusst. Unter Berücksichtigung aller Einmal- und Sondereffekte weist das Unternehmen ein operatives Ergebnis (EBIT) von -163,8 Mio. € aus (Vorjahr: 53,8 Mio. €).

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsberichts steht Q-Cells vor der schwierigen Aufgabe, bis zu 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kündigung aussprechen zu müssen. Geplant ist, sie über eine Transfergesellschaft in andere Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln. Nach Jahren des Wachstums und des gemeinsamen Aufbaus des Unternehmens ist dies ein schmerzhafter Schnitt. Er ist jedoch unabdingbar, um die Wettbewerbsfähigkeit der Q-Cells SE zu erhöhen und der aktuellen Marktlage gerecht zu werden.

Diese Entscheidung ist im Rahmen des Programms „Q-Cells Reloaded“ gefallen, anhand dessen wir die Neuausrichtung des Unternehmens vorantreiben. Der Fokus liegt dabei auf den drei Bereichen Kosteneinsparung, Technologieentwicklung und Liquiditätsmanagement. Die Schließung von unprofitablen Fertigungsbereichen mit dem damit verbundenen Arbeitsplatzabbau ist ein Schritt, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Neben den Personalanpassungen in der Produktion werden auch zentrale Verwaltungsfunktionen verschlankt und die Sachkosten gesenkt. Insgesamt sollen damit die Kosten für die Zellfertigung um rund 25% reduziert werden.

Um die Kapazitäten der Nachfrage anzupassen, haben wir im Bereich der Solarzellen zum einen den Aufbau unserer Fertigung in Malaysia gedrosselt, zum anderen werden wir die Produktionslinien der ersten Generation (Linien I bis IV) in Thalheim um den Jahreswechsel 2009/2010 stilllegen, da sie zu rund 30% höheren Kosten produzieren als die neuen Linien in Malaysia. In Thalheim produzieren wir weiterhin Solarzellen in den neuen Linien V und VI mit einer Kapazität von zusammen rund 500 MWp. Nach deren Vorbild werden nun in Malaysia bis Jahresende 2009 rund 300 MWp Kapazität neu installiert. Q-Cells verfügt damit weiterhin über eine Kapazität von insgesamt rund 800 MWp und kann diese kurzfristig durch einen schnellen Aufbau weiterer Produktionslinien in Malaysia aufstocken.



Auch vor diesem Hintergrund hält Q-Cells am Standort Thalheim fest. Die Region Mitteldeutschland bietet exzellente Bedingungen, um weltweit konkurrenzfähige Photovoltaik-Produkte herzustellen. Dazu ist eine Konzentration auf die Technologieführerschaft unerlässlich, die Q-Cells mit der Fokussierung auf eine enge Verzahnung von Forschung, Entwicklung und Produktion weiter vorantreibt.

Mit einem neuen Weltrekord konnte Q-Cells auf dem internationalen Branchentreff PVSEC Ende September in Hamburg ihre technologische Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen: ein Modul aus multikristallinen Zellen mit einem Wirkungsgrad von 15,9% – für Zellen aus industriüblicher Massenproduktion bedeutet das Weltrekord! Berechnet man nur die aktive Fläche des Moduls ohne den Rahmen, steigt der Wirkungsgrad sogar auf 16,8%. Die Leistung dieses Moduls von 249 Watt wurde von einem unabhängigen Institut, dem Fraunhofer ISE in Freiburg, getestet und zertifiziert.

Auch unsere bisherigen Investitionen im Dünnschichtbereich tragen erste Früchte: Unsere Tochtergesellschaft Solibro produziert Dünnschichtmodule auf Basis der CIGS-Technologie und stellte kürzlich mit einem Wirkungsgrad von 12,3% einen Weltrekord für diese Technologie auf. In der Produktion werden bereits Wirkungsgrade von durchschnittlich knapp 11% erreicht und machen dieses sehr ästhetische Produkt somit auch wirtschaftlich reizvoll. Die fast schwarzen, gleichmäßig strukturierten Module eignen sich sehr gut zur Fassadengestaltung beispielsweise von Bürogebäuden. Die Produktion im Solar Valley Thalheim ist erfolgreich angelaufen, bis zum Jahresende soll die Kapazität hier um 15 auf 45 MWp gesteigert werden. Für das

weitere Wachstum ist eine zweite 90 MWp Fertigungslinie bereits kurz vor dem Produktionsstart.

Auf diesen Zwischenerfolgen ruhen wir uns jedoch nicht aus, sondern konzentrieren unsere Forschung und Entwicklung auf Produkte, die leistungsfähig und kosteneffizient sind und einen hohen Kundennutzen bieten. Dabei richten wir unser Produktportfolio auf die zentralen Anwendungen für Photovoltaik-Anlagen aus: hochleistungsfähige Solarzellen, kostengünstige und wirkungsgradstarke Dünnschichtmodule sowie die Entwicklung und Vermarktung von Solarparks im Rahmen unseres Systemgeschäfts.

Dieses klar umrissene Sortiment drückt sich auch in der Markenpositionierung von Q-Cells aus: Unter der Dachmarke Q-Cells werden die Dünnschichtmodule künftig unter der Marke „Q-Cells Modules“ sowie das Projektgeschäft unter der Marke „Q-Cells Systems“ am Markt positioniert. Damit wird sowohl die Marke Q-Cells gestärkt als auch ihr Bekanntheitsgrad für die gesamte Produktpalette genutzt. Die im Sommer 2009 lancierte Imagekampagne war mit einer Verdopplung des Bekanntheitsgrads der Marke Q-Cells auf dem deutschen Markt sehr erfolgreich.

Die neue Regierung aus CDU, CSU und FDP hat sich in ihrem Koalitionsvertrag klar zur Photovoltaik am Standort Deutschland bekannt. Sie will die erneuerbaren Energien konsequent ausbauen und die Energieeffizienz weiter erhöhen. Ziel ist es, dass die erneuerbaren Energien den Hauptanteil an der Energieversorgung übernehmen. Das EEG soll weitergeführt, mit Wirkung zum 1.1.2012 novelliert und danach im Drei-Jahres-Rhythmus evaluiert werden.





Wir freuen uns über dieses grundsätzlich positive Bekenntnis zu Erneuerbaren Energien und zur Photovoltaik. Gern leisten wir unseren Beitrag zur künftigen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen, um die vergleichsweise junge Solar-technologie möglichst rasch in jeder Hinsicht wettbewerbsfähig und völlig unabhängig von Förderungen zu machen. Das ist auch unser Ziel, denn klar ist: Die Photovoltaik-Branche muss sich von einem subventionierten zu einem selbsttragenden Markt wandeln. Der rasante Preisverfall der letzten Monate trägt dazu bei, dass die Kosten für Solarstrom schneller sinken, als bisher angenommen. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit auf den Strommärkten, also die Netzparität, früher erreicht als die Fachwelt es bislang für möglich hielt. Diese Entwicklung wollen wir aktiv mit gestalten.

Der Weltklimagipfel der Vereinten Nationen in Kopenhagen im Dezember 2009 wird für die Zukunft der Photovoltaik-Branche von großer Bedeutung sein. Wenn sich die Staatengemeinschaft dazu verpflichtet, den globalen Temperaturanstieg zu begrenzen, wird dies die Entwicklung und Verbreitung Erneuerbarer Energien international deutlich beschleunigen.

Wir sehen in dieser Hinsicht sowohl die Chance, das Weltklima vor drastischen Veränderungen zu bewahren, als auch die Perspektive, unser Wissen und unsere Technologie für diesen Zweck einzusetzen. Hier treffen sich ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Wirtschaften – die zentralen Triebfedern unseres Handelns.

Uns ist bewusst, dass die jüngste Entwicklung von Q-Cells auch für unsere Aktionäre eine Durststrecke bedeutet. Trotz des Gegenwinds, den wir in den vergangenen Monaten hatten, sind wir davon überzeugt, dass wir mit unserem ausgezeichneten Know-how und den exzellenten Technologien auch zukünftig zu den weltweit führenden Photovoltaik-Unternehmen gehören werden. Von den kurzfristigen Verwerfungen im Markt sollte sich niemand irritieren lassen – mittelfristig sind die Aussichten für Q-Cells und den Photovoltaik-Markt nach wie vor sonnig.

Für den Vorstand der Q-Cells SE

Anton Milner
CEO

DIE Q-CELLS-AKTIE

STAMMDATEN ZUM 30.09.2009:

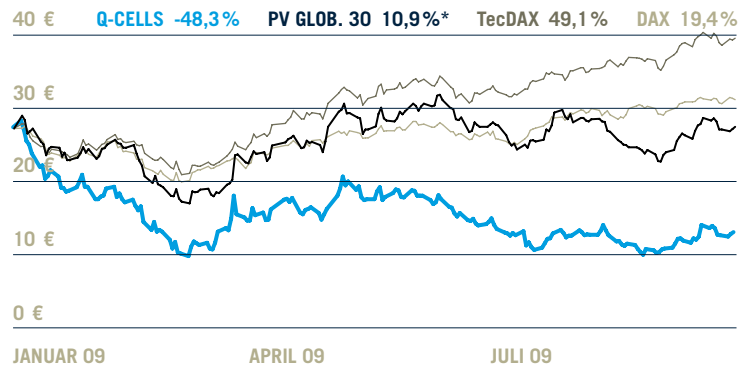
STAMMAKTIEN:

Börsenkürzel	QCE
WKN	555866
ISIN	DE0005558662
Bloomberg	QCE GR
Reuters	QCEG.DE
TecDAX-Notierung	seit dem 19. Dezember 2005

VORZUGSAKTIE (NICHT BÖRSENNOTIERT):

WKN	AOMFZE
ISIN	DE000AOMFZE1

ENTWICKLUNG DER Q-CELLS AKTIE UND VERGLEICHSINDIZES IM JAHR 2009 AKTIENKURS (IN €, UMBASIIERT)



*= Photovoltaik Global 30

Anzahl der Stammaktien zum 30.09.2009 (börsennotiert)	Stück	84.986.457
Anzahl der Vorzugsaktien zum 30.09.2009 (nicht börsennotiert)	Stück	28.557.284
Gesamtaktienanzahl zum 30.09.2009	Stück	113.543.741
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien in den ersten neun Monaten 2009	Stück	85.336.300
Durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien in den ersten neun Monaten 2009	Stück	28.557.284
Durchschnittliche Gesamtaktienanzahl	Stück	113.893.584

STAMMAKTIEN

Schlusskurs am 30.09.2009 (Xetra)	€	13,09
Höchstkurs in den ersten neun Monaten 2009 (Xetra)	€	28,10
Tiefstkurs in den ersten neun Monaten 2009 (Xetra)	€	9,87
Marktkapitalisierung der Stammaktien zum 30.09.2009	Mio. €	1.232
Ergebnis je Stammaktie in den ersten neun Monaten 2009 (unverwässert)	€	-6,14
Ergebnis je Stammaktie in den ersten neun Monaten 2009 (verwässert)	€	-6,14
Operativer Cash Flow in den ersten neun Monaten 2009 je Stammaktie	€	-1,77

NACH ANFÄNGLICHER SKEPSIS BESCHERTE DER SOMMER NEUE JAHRESHÖCHSTSTÄNDE AN DEN BÖRSEN

Nach den drastischen Verlusten aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise hatten verbesserte Frühindikatoren im Frühling eine deutliche Erholung an den Aktienmärkten ausgelöst. Neben einer besser als erwartet ausgefallenen Berichtssaison zum ersten Quartal sorgten Meldungen wie die gestoppte Talfahrt am US-Arbeitsmarkt oder Steigerungen beim europäischen Economic Sentiment und dem deutschen ifo Geschäftsklima-Index für Zuversicht. DAX, NASDAQ und Nikkei legten so in einer knapp dreimonatigen Kursralley bei niedrigen Umsätzen zwischen 40% und 46% zu.

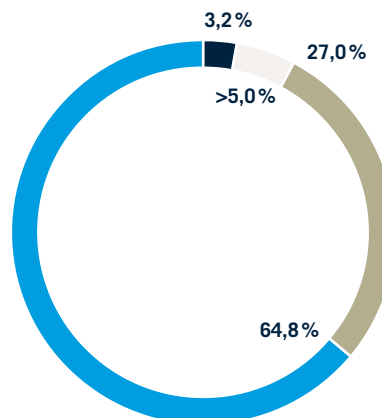
Erst kurz vor Beginn des dritten Quartals wurden an den Märkten wieder Stimmen lauter, die davor warnten, dass wohl ein Ende der Abwärtsbewegung, nicht aber bereits eine Trend-wende erreicht sei. Getrieben von der Unsicherheit über den Fortgang der Krise gaben die Kurse deshalb von Anfang Juni bis etwa Mitte Juli noch einmal nach.

Mit Einsetzen des Sommers bestätigten jedoch zunehmend auch die realen Wirtschaftsdaten, dass die Konjunktur in den Industriestaaten allmählich wieder Tritt fasst. Für das zweite Quartal meldeten Deutschland und Frankreich (jeweils +0,3% im Vergleich zum Vorquartal) aber auch Japan (+0,6% im Vergleich zum Vorquartal) bereits wieder positive Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt. Auch in den USA verringerte sich das Minus deutlich, so dass sich dort nun ebenfalls ein formales Ende der Rezession abzeichnet. Weitere Phantasien weckte dann die Berichtssaison zum zweiten Quartal, die deutlich machte, dass die meisten Konzerne trotz signifikanter Umsatzrückgänge weiterhin profitabel geblieben waren. Hinzu kamen eine Trendwende bei belastbaren Indikatoren wie den Auftragseingängen und der Industrieproduktion sowie die Aussagen verschiedener Konzernvorstände, dass die Talsohle wohl durchschritten sei. Die hieraus resultierende Rallye bescherte den Anlegern Kursgewinne von bis zu 20% innerhalb von nur drei Juliwochen und sorgte für neue Jahreshöchststände bei den verschiedenen Indizes.

Seit dem Absturz im März auf 3.666 Punkte konnte sich der DAX aufgrund der oben dargestellten Entwicklungen kontinuierlich erholen und erreichte im dritten Quartal mit 5.736 Punkten einen neuen Jahreshöchststand. Mit Ablauf des 30. September stand der DAX bei 5.675 Punkten, was einer Steigerung von 18% im Vergleich zum Ende des Vorquartals entspricht. Nach Ablauf der Berichtsperiode setzte sich der Aufwärtstrend fort, so dass Mitte Oktober neue Jahreshöchststände erreicht wurden. Eine noch bes-

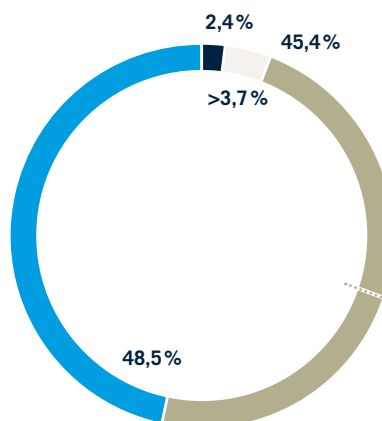
sere Entwicklung zeigte der Tec-DAX während des dritten Quartals. Er kletterte von 626 zum Ende des zweiten Quartals auf 757 Punkte und legte damit um fast 21% zu. Mitte September hatte der Tec-DAX mit 772 Punkten einen neuen Jahreshöchststand erreicht, der nach Ablauf der Berichtsperiode ebenfalls durch weitere Bestmarken abgelöst wurde. Der Photovoltaik Global 30, der sich aus 30 internationalen Unternehmen der Solarbranche zusammensetzt, entwickelte sich dagegen im Berichtszeitraum nicht einheitlich mit den allgemeinen Märkten. Er startete im

AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND ENDE SEPTEMBER 2009)



STAMMAKTIEN: 84.986.457

- 3,2%*** Taube Hodson Stonex (2.731.361)
- >5,0%* Baillie Gifford (4.158.122)
- 27,0% Good Energies (Solar Investments) S.à r.l. (22.979.213)**
- 64,8% Andere (55.117.761)



GESAMTAKTIEN: 113.543.741

- 2,4% Taube Hodson Stonex (2.731.361)
- >3,7%* Baillie Gifford (4.158.122)
- 45,4% Good Energies (Solar Investments) S.à r.l. (51.536.497)**
Vorzugsaktien: 28.557.284
Stammaktien: 22.979.213
- 48,5% Andere (55.117.761)

* Stimmrechtsmitteilung datiert vor den letzten Erhöhungen der Aktienanzahl

** Reduziert durch eine Aktienleihe im Rahmen der Wandelanleihe 2014

*** Taube Hodson Stonex haben am 6.10.2009 einen Anteil von 5,07% gemeldet.

Juli bei 65,7 Punkten und beendete das dritte Quartal mit 64,4 Punkten praktisch auf demselben Niveau. Ab Anfang August sorgten insbesondere die negativen Ergebnisse der Berichtssaison zum zweiten Quartal für einen Rückgang bis auf 53 Punkte. Nachrichten über die steigende Nachfrage im Solarsektor ließen den Index Mitte September bis auf 67 Punkte ansteigen. Die Gerüchte um eine Reduktion des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) durch eine mögliche schwarz-gelbe Koalition sorgten dann jedoch wieder für einen Rückgang, der sich bis in den Oktober fortsetzte. Q-Cells wird in Zukunft auf den Photovoltaik Global 30 als Vergleichs-Index zugreifen, da dieser im Gegensatz zum bisher verwendeten PPVX täglich berechnet wird.

Die Q-Cells Aktie konnte die Entwicklung der genannten Indizes nicht nachvollziehen. Sie beendete das dritte Quartal mit einem Kurs von 13,09 €, was einem Rückgang von 9,7% gegenüber dem Schlusskurs des ersten Halbjahres entspricht. Anfang Mai hatte auch Q-Cells noch von der positiven Stimmung an den Aktienmärkten profitieren können, so dass die Aktie von ihrem im März erreichten Allzeittief bei 9,87 € zwischenzeitlich wieder bis auf 20,51 € kletterte. Diese Gewinne konnte die Aktie jedoch nicht halten.

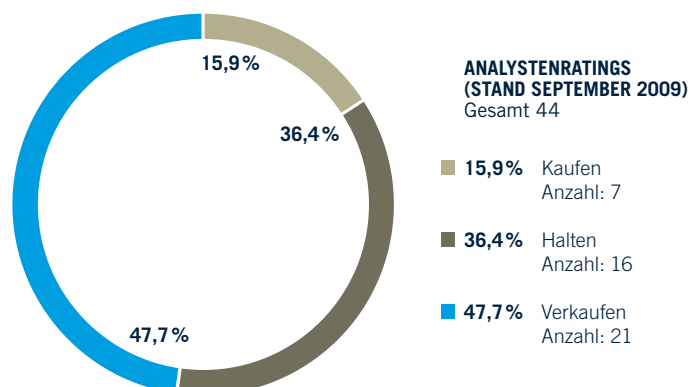
Im Frühjahr hatte noch die Finanzierungssituation von Q-Cells für Besorgnis bei den Anlegern gesorgt. Im weiteren Verlauf des Jahres waren dann die grundlegenden Veränderungen in der Solarindustrie und deren Auswirkungen auf das Geschäft von Q-Cells Grund für die anhaltende Zurückhaltung der Investoren. Als auf die Herstellung von Solarzellen spezialisiertes Unternehmen ohne direkten Marktzugang ist Q-Cells besonders von der aktuellen Situation in der Solarindustrie betroffen. Vertikal integrierte Unternehmen können Verluste durch den starken Preisverfall im unteren Bereich der Wertschöpfungskette bislang auf die verschiedenen Produktionsstufen verteilen. Q-Cells ist dagegen zum Großteil auf die Nachfrage der Modulhersteller angewiesen, die aktuell jedoch selbst stark unter Druck stehen. Vor der Krise hatten zudem langfristige Wafer-Lieferverträge durch ihre vergleichsweise günstigen Konditionen die Gewinne des Unternehmens gesichert. Im derzeitigen, durch drastischen Preisverfall geprägten Umfeld stellen diese dagegen eine erhebliche Belastung der Margen dar, weil die Rohstoffpreise deutlich unter das in den Lieferverträgen von Q-Cells vereinbarte Preisniveau gefallen sind. Trotz der zwischenzeitlich angesprungenen Nachfrage nach Zellen verhinderten schließlich die oben genannten Gerüchte über eine drastische Kürzung des EEG eine dauerhafte Erholung der Q-Cells Aktie.

Die Good Energies (Solar Investments) S.a.r.l. wandelte als Hauptaktionärin Anfang Mai 2009 2.012.700 Vorzugsaktien in Stammaktien, um die Verwässerung ihres Anteils durch die Ausgabe von Aktien im Rahmen von Mitarbeiteraktionsprogrammen auszugleichen. Good Energies hielt damit zunächst wieder knapp 30% am stimmberechtigten Kapital. Im Rahmen einer Aktienleihe für die Wandelanleihe 2014 sank der Anteil in der Folge jedoch wieder auf 27%. Mitte des Jahres wurde das Stammkapital außerdem durch 44.712 Aktien aus dem Mitarbeiteroptionsprogramm erhöht. Die Anzahl der Stammaktien betrug damit zum Ende des dritten Quartals 84.986.457 Stück, während die Vorzugsaktien weiterhin 28.557.284 Stück zählten.

Aus der Ende Juni bekanntgegebenen Erhöhung des Anteils an der Solibro GmbH auf 100% durch eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage wurden nach Ablauf der Berichtsperiode 3.988.170 Stammaktien geschaffen. Die Aktien wurden Anfang Oktober zum Handel zugelassen. Damit beträgt die Anzahl der Stammaktien nunmehr 88.974.627 Stück und die Gesamtaktienanzahl liegt bei 117.531.911 Stück.

Am 18. September veranstaltete die Q-Cells SE den zweiten Kapitalmarkttag nach dem Börsengang und begrüßte über 70 institutionelle Investoren und Analysten in Thalheim. Neben aktuellen Marktentwicklungen und Technologietrends erläuterte der Vorstand ausführlich das Maßnahmenpaket Q-Cells Reloaded mit Einblicken in die geplanten Kostenstrukturen und stellte die Dünnschicht-Tochter Solibro mit ihrer CIGS-Technologie vor. Der Finanzmarkt reagierte überwiegend positiv auf die gesteigerte Kostentransparenz und die Vorstellung der technologischen Weiterentwicklungen.

Auch im dritten Quartal veröffentlichten 44 Analysten aus überwiegend internationalen Bankhäusern Studien über die Q-Cells SE. Derzeit raten 7 von ihnen dazu, die Aktie zu kaufen, 16 haben die Aktie mit „Halten“ bewertet. Insgesamt 21 Analysten empfehlen die Aktie zu verkaufen. Im vorangegangenen Quartal hatten 10 Analysten die Aktie zum Kauf empfohlen und 14 zum Halten der Aktie geraten. Bei einer Spanne von 6,00 € bis 25,00 € liegt das durchschnittliche Kursziel bei 11,36 € (14,18 € im Vorquartal).



KONZERNZWISCHENLAGE- BERICHT

- 012 DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER Q-CELLS
- 020 VERMÖGENSLAGE
- 022 FINANZLAGE
- 023 NACHTRAGSBERICHT
- 023 PROGNOSEBERICHT
- 023 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER



DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER Q-CELLS SE

BISHERIGE ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2009

Durch die erfolgreiche Platzierung aller gehaltenen Anteile an der Renewable Energy Corporation ASA (REC) am 6. Mai dieses Jahres sind Q-Cells Finanzmittel in Höhe von 525,0 Mio. € zugeflossen. Der bis zu diesem Zeitpunkt verfügbare Konsortialkredit in Höhe von 500,0 Mio. € war Anfang Mai 2009 mit 360,0 Mio. € in Anspruch genommen worden. Nach dem Verkauf der REC-Anteile wurde der Konsortialkredit vollständig zurückgeführt und stand der Q-Cells auf Grund einer Bedingung im Kreditvertrag nicht mehr zur Verfügung. Als Ergebnis der Tilgung hat Q-Cells keine Bankkredite mit Nebenabreden (Covenants) ausstehend.

Am 14. Mai 2009 hat Q-Cells eine Wandelanleihe im Volumen von 250,0 Mio. € unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre begeben. Der jährliche Kupon der Wandelanleihe beträgt 5,75 %, wobei die Zinszahlung halbjährlich jeweils im Mai und November erfolgt. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet am 26. Mai 2014. Q-Cells hatte bereits im Jahr 2007 eine fünfjährige Wandelanleihe mit einem Volumen von 492,5 Mio. € begeben, die bis zum 28. Februar 2012 läuft und einen jährlich im Februar fälligen Zinskupon in Höhe von 1,375 % aufweist.

Im dritten Quartal sind 138,1 Mio. € (700 Mio. MYR) des von der malaysischen Regierung zugesagten Kredites ausbezahlt worden. Die Gesamthöhe des Kredites beträgt ca. 170 Mio. € (850 Mio. MYR). Der noch ausstehende Teil wurde im Oktober überwiesen.

Ende Februar wurde Dr. Marko Schulz mit Wirkung zum 1. April 2009 neu in den Vorstand von Q-Cells bestellt. Dr. Schulz übernimmt das neu geschaffene Vorstandsressort Marketing & Sales und damit die Leitung der Vertriebsaktivitäten von Q-Cells.

Am 17. Juni 2009 hat der Aufsichtsrat der Bitte des Finanzvorstandes Dr. Hartmut Schüning zur vorzeitigen Auflösung des Vorstandsvertrages entsprochen und gleich-

zeitig Dr. Nedim Cen als Interims-CFO ernannt. Parallel wurde die Suche nach einem Nachfolger eingeleitet.

Gleichzeitig mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichtes am 13. August 2009 kündigte Q-Cells ein dreiteiliges Maßnahmenprogramm an, mit dem die Unternehmensorganisation an die strukturell veränderten Marktbedingungen angepasst werden. Die Umsetzung des Programms „Q-Cells Reloaded“ soll die Voraussetzungen für ein mittelfristig profitables Wachstum des Unternehmens schaffen.

Das Maßnahmenpaket sieht im Einzelnen vor:

1. Kapazitätsanpassung und Kostensenkung

Die Kostenstrukturen der älteren Produktionslinien am Standort Thalheim liegen etwa 30% über dem Niveau der neuen Produktionslinien in Malaysia. Dies ist im Wesentlichen auf Skaleneffekte und den technischen Stand der Anlagen zurückzuführen. Ein weiterer Faktor sind die niedrigeren Arbeitskosten am Standort Malaysia. Aus diesem Grund wird Q-Cells um den Jahreswechsel 2009/10 die Produktionslinien I bis IV in Thalheim mit einer Produktionskapazität von 360 MWp schließen. In diesem Zusammenhang werden insgesamt dauerhaft 500 Arbeitsplätze wegfallen, wobei 350 Stellen im Produktionsbereich sowie 80 Arbeitsplätze im produktionsnahen Verwaltungsbereich entfallen werden. Um die notwendige Senkung der Verwaltungskosten zu erreichen wird Q-Cells gleichzeitig die Sachkosten deutlich reduzieren und die Unternehmensorganisation zentralisieren und optimieren. Aus diesem Grund werden weitere 70 Arbeitsstellen in zentralen Verwaltungsbereichen abgebaut. Ziel der Maßnahmen ist es, die Kosten der Zellfertigung um etwa 25% zu senken.

2. Stärkung der Technologieposition

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden stärker als bislang auf marktnahe und kurz- bzw. mittelfristig erfolgversprechende Projekte konzentriert. In diesem Zusammenhang ist geplant, Ende 2011 die Massenproduktion von monokristallinen Zellen mit einem Wirkungsgrad von 20% aufzunehmen. Derzeit beträgt der durchschnittliche Wirkungsgrad von monokristallinen Solarzellen in der Produktion ca. 17%.



Innerhalb des Dünnschicht-Technologieportfolios konzentriert sich Q-Cells zukünftig auf die Tochterunternehmen Solibro (CIGS-Technologie) und Calyxo (CdTe-Technologie), wobei Calyxo bis zum Jahreswechsel das vorhandene technologische Potenzial in der Massenfertigung durch das Erreichen von definierten Meilensteinen unter Beweis stellen muss.

3. Sicherung der mittelfristigen Liquiditätsreserven

Ziel ist es, die Innenfinanzierungskraft deutlich zu stärken. Zu diesem Zweck soll das Working Capital im zweiten Halbjahr 2009 in den Segmenten Solarzellen und Q-Cells International um insgesamt 135 bis 155 Mio. € reduziert werden. Darüber hinaus werden die Investitionen im Jahr 2010 deutlich gekürzt. Auf Grund bereits laufender Projekte kann Q-Cells die Investitionen für das laufende Jahr nur sehr eingeschränkt reduzieren, jedoch finden derzeit Gespräche mit Lieferanten mit dem Ziel der Verschiebung von Teilen der geplanten Investitionen in das Jahr 2010 statt. Die Investitionen exklusive der Joint Ventures im Projektgeschäft betragen in den ersten neun Monaten 282,7 Mio. €.

SOLARZELLEN

Zum Ende des ersten Halbjahres 2009 betrug die Produktionskapazität am Standort Thalheim 860 MWp. Der Aufbau der Produktionskapazitäten am neuen Standort Malaysia wurde vor dem Hintergrund der schwierigen Nachfragesituation verlangsamt. Bis zum Jahresende 2009 plant Q-Cells dort eine Kapazität von 300 MWp in Betrieb zu nehmen. Ursprünglich war vorgesehen, in Malaysia zum Jahresende 2009 über eine Kapazität von 520 MWp zu verfügen.

Um die Kapazitäten an die Nachfrage anzupassen, wurde zum 1. Mai 2009 am Standort Thalheim Kurzarbeit eingeführt und die Produktionslinien I bis IV mit einer Kapazität von 360 MWp wurden heruntergefahren. Auf Grund der saisonalen Nachfragebelegung im dritten Quartal wurden im September die Produktionslinien I bis III mit einer Kapazität von 180 MWp wieder in Betrieb genommen und die Kurzarbeit im Produktionsbereich ausgesetzt.

Trotz der saisonal gestiegenen Nachfrage werden im Zuge des Maßnahmenprogramms Q-Cells Reloaded die Produktionslinien I bis IV am Standort Thalheim um den Jahres-

wechsel 2009/10 endgültig geschlossen. Zu Beginn des Jahres 2010 wird Q-Cells über eine Solarzellen-Produktionskapazität von 800 MWp verfügen, wobei 500 MWp auf Deutschland und 300 MWp auf Malaysia entfallen werden.

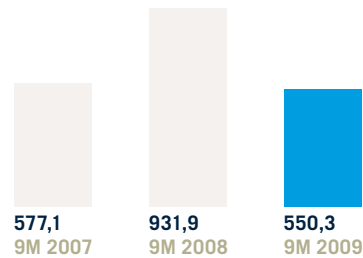
Vor dem Hintergrund der deutlich erschwerten Absatzbedingungen wurden im Laufe der ersten neun Monate 2009 intensive Gespräche mit unseren Kunden und Lieferanten geführt. Als Ergebnis dieser Gespräche konnte mit dem durchschnittlichen Einkaufspreis je Solarwafer der wichtigste Kostenfaktor deutlich gesenkt werden. Auch vom zweiten auf das dritte Quartal fiel der durchschnittliche Wafereinkaufspreis weiter. Gleichzeitig haben wir unseren Modulkunden über die vertraglich fixierten Preisnachlässe hinaus Zugeständnisse gemacht. Wie schon im ersten Halbjahr konnten auch im dritten Quartal die den Modulkunden gewährten Preisnachlässe auf der Einkaufsseite nicht vollständig kompensiert werden. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der Gewinnmarge.

DIE NEUEN TECHNOLOGIEN

Die Erhöhung des Anteils an dem Dünnschicht-Modulhersteller Solibro GmbH (Solibro) von bisher 67,5% auf 100% durch Erwerb des schwedischen Joint Venture-Partners Solibro AB wurde im dritten Quartal abgeschlossen. Die Transaktion wurde durch die Ausgabe von 3.988.170 neuen Aktien der Q-Cells finanziert, die im Oktober zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen wurden. Durch diesen Schritt wird Solibro seit dem 26. August 2009 voll konsolidiert. Bis zum Abschluss der Transaktion wurde Solibro auf Grund der JV-Vereinbarung nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Solibro setzte den Ramp-up der Pilotfertigung im dritten Quartal fort. Nach der Beseitigung von Engpässen im Produktionsprozess wird die Kapazität im ersten Halbjahr 2010 um 15 MWp auf 45 MWp ansteigen. Die nächste Fertigungslinie mit einer Kapazität von 90 MWp wird planmäßig im vierten Quartal 2009 anlaufen und ihre volle Leistung im vierten Quartal 2010 erreichen. Dadurch wird die Produktionskapazität von Solibro zum Jahresende 2010 auf 135 MWp ansteigen. Der Wirkungsgrad der produzierten Dünnschicht-Module liegt derzeit im Durchschnitt bei

KONZERNUMSATZ-ENTWICKLUNG IN MIO. €



knapp unter 11 %, wobei das beste in der laufenden Fertigung hergestellte Modul einen Wirkungsgrad von 12,3 % aufweist.

Die Fusion der Sontor, einer bislang 100 %igen Tochtergesellschaft der Q-Cells, und der Sunfilm wurde im dritten Quartal abgeschlossen. An dem neuen Unternehmen, das unter dem Namen Sunfilm firmiert, hält Q-Cells 50 %, Good Energies rund 35 % und Norsun etwa 15 % der Anteile. Die installierte Produktionskapazität beläuft sich an den beiden deutschen Standorten Großröhrsdorf und Thalheim auf insgesamt 85 MWp. Daneben befinden sich in Großröhrsdorf weitere 60 MWp Kapazität im Aufbau. Seit dem 22. Juli 2009 wird das fusionierte Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Calyxo, die Dünnschicht-Module auf Basis der CdTe-Technologie produziert, hat im dritten Quartal die Testproduktion in der Pilotfertigung fortgesetzt und deutliche Fortschritte bei Prozessstabilität und Wirkungsgrad erzielt. Die Entscheidung über den Ramp-up der zweiten Fertigungslinie mit einer Kapazität von 60 MWp wird voraussichtlich zum Jahreswechsel 2009/10 auf Basis des mittelfristigen technologischen Potenzials und des Erreichens von definierten Meilensteinen getroffen.

Für eine detaillierte Beschreibung der verschiedenen neuen Technologien verweisen wir auf den Punkt Beteiligungen und neue Technologien im Geschäftsbericht 2008.

Q-CELLS INTERNATIONAL

Die im Projektgeschäft tätige Q-Cells International hat in den ersten neun Monaten 2009 Solarparks in Deutschland und Italien errichtet. Dabei werden die zwei größten Projekte in Deutschland im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen realisiert.

Ein Projekt in Finsterwalde (Deutschland) mit einer Leistung von rund 40 MWp wird von Q-Cells International im Auftrag eines Gemeinschaftsunternehmens (Joint Venture) der chinesischen LDK Solar und Q-Cells errichtet. Ein weiteres Projekt mit einer Leistung von rund 50 MWp in Straß-

kirchen (Deutschland) wird ebenfalls durch Q-Cells International im Auftrag eines Joint Ventures der Q-Cells mit der US-amerikanischen Firma MEMC gebaut. Dabei liefert der Joint-Venture-Partner jeweils die für das Solarprojekt benötigten Solarwafer, aus denen an den Fertigungsstandorten der Q-Cells Solarzellen hergestellt werden. Die Projektierung und den Bau der Solarparks übernimmt jeweils Q-Cells International im Auftrag des Gemeinschaftsunternehmens. Beide Gemeinschaftsunternehmen werden die Solarparks nach Fertigstellung an Investoren veräußern.

UMSATZENTWICKLUNG

In den ersten drei Quartalen 2009 hat Q-Cells Solarzellen mit einer Leistung von 382,1 MWp produziert. Dies entspricht einem Rückgang von 8,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem Solarzellen mit einer Leistung von 417,0 MWp hergestellt wurden. Im dritten Quartal lag die Produktion, bedingt durch den weitgehenden Stillstand der Fertigungslinien I bis IV, mit 116,7 MWp nur leicht über dem Wert des zweiten Quartals von 114,6 MWp, da im Mai und Juni ebenfalls erhebliche Teile der Zellproduktionskapazitäten nicht genutzt wurden. Im dritten Quartal des Vorjahres belief sich die Produktionsleistung auf 153,5 MWp.

Auf Konzernebene betrug der Umsatz in den ersten drei Quartalen 550,3 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 40,9 % gegenüber dem Umsatz in Höhe von 931,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum: Im dritten Quartal erreichte der Konzernumsatz 184,1 Mio. € und lag damit 47,8 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 352,4 Mio. €. Gegenüber dem Wert des zweiten Quartals des laufenden Jahres in Höhe von 141,4 Mio. € ergab sich eine Steigerung von 30,2 %.

Der Umsatz mit externen Kunden und Q-Cells International im Segment Solarzellen belief sich in den ersten neun Monaten auf 553,5 Mio. € und lag damit 38,6 % niedriger als im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal erwirtschaftete das Segment Solarzellen einen Umsatz von 137,6 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 22,7 % gegenüber dem Wert des zweiten Quartals von 177,9 Mio. €, der hohe interne Umsätze an Q-Cells International enthielt.

Durch die saisonale Belegung der Nachfrage hat Q-Cells das Absatzvolumen an Modulkunden von 55,5 MWp im zweiten Quartal auf 102,7 MWp im dritten Quartal gesteigert, allerdings lag in diesem Zeitraum der durchschnittliche Verkaufspreis ca. 20% unter dem Niveau des zweiten Quartals. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist der Verkaufspreis um mehr als 40% gesunken. Das an Q-Cells International gelieferte Volumen an Solarzellen lag im dritten Quartal mit 20,7 MWp unterhalb des Niveaus des zweiten Quartals von 64,3 MWp.

In den ersten drei Quartalen wuchs der Umsatz des Segmentes Q-Cells International deutlich auf 187,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 36,2 Mio. €). Im dritten Quartal lag der Umsatz mit 59,6 Mio. € über dem Wert des zweiten Quartals von 43,4 Mio. € (drittes Quartal 2008: 25,1 Mio. €).

Der Umsatz im Segment Neue Technologien belief sich in den ersten neun Monaten auf 4,8 Mio. €, nachdem die Erlöse im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2,7 Mio. € betragen hatten. Insgesamt haben die im Segment zusammengefassten Dünnschicht-Unternehmen in den ersten neun Monaten bzw. im dritten Quartal Module mit einer Leistung von 9,6 MWp bzw. 2,7 MWp produziert, wobei Sontor nur bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung Ende Juli und Solibro ab dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung Ende August in diesen Umsatz- und Produktionszahlen enthalten sind. In den entsprechenden Vorjahreszeiträumen belief sich die Produktion auf 1,1 MWp bzw. 0,7 MWp.

Als Ergebnis der schwierigeren Absatzbedingungen sowie des starken Wachstums des Projektgeschäftes betragen Bestandsveränderungen an **fertigen und unfertigen Erzeugnissen** auf Konzernebene in den ersten neun Monaten um 110,1 Mio. € an (Vorjahreszeitraum: 12,7 Mio. €). Im dritten Quartal verringerte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 3,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Bestandsaufbau von 0,5 Mio. €). Dabei betragen die Wertberichtigungen, die zur Reduzierung des Bestandsaufbaus führten, 27,6 Mio. € in den ersten neun Monaten und 14,6 Mio. € im dritten Quartal (Vorjahreszeitraum: jeweils 0,0 Mio. €).

Die Gesamtleistung auf Konzernebene betrug in den ersten neun Monaten 660,4 Mio. € und lag damit 30,1% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 944,6 Mio. €. Im dritten Quartal belief sich die Konzerngesamtleistung auf 180,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 352,9 Mio. €). Dies entspricht einer Reduzierung von 8,8% gegenüber dem Wert des zweiten Quartals in Höhe von 197,8 Mio. €.

Der Exportanteil auf Konzernebene ist von 68,2% in der Vorjahresperiode auf 44,3% in den ersten neun Monaten zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen durch den deutlich gestiegenen Umsatzanteil des Segmentes Q-Cells International bedingt, das im Berichtszeitraum den Großteil der Umsätze in Deutschland erzielt hat. Darüber hinaus ist auch die Exportquote im Segment Solarzellen in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken.

Der im übrigen Europa erwirtschaftete Anteil reduzierte sich von 44,0% im Vorjahreszeitraum auf 32,6% in den ersten drei Quartalen. Hauptgrund für diese Entwicklung ist der signifikant gesunkene Umsatzanteil Spaniens, der im Vorjahreszeitraum bei über 20% lag und in den ersten neun Monaten 2009 deutlich gefallen ist. Neben Spanien waren Frankreich und Italien die Hauptabsatzmärkte in den übrigen EU-Ländern. Der von 13,9% auf 6,3% zurückgegangene Umsatzanteil Asiens ist das Ergebnis gesunkener Lieferungen nach Indien, Südkorea und China.

ERGEBNISENTWICKLUNG UND ENTWICKLUNG WESENTLICHER GUV-POSITIONEN

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen in den ersten drei Quartalen 73,3 Mio. € nach 22,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2009 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 47,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum 11,6 Mio. €). In den Werten des laufenden Jahres ist jeweils die ertragswirksame Vereinnahmung des passiven Unterschiedsbetrags (Lucky Buy) in Höhe von 36,1 Mio. € aus dem Erwerb der restlichen Anteile an Solibro enthalten. Darüber hinaus wurden im ersten Quartal des laufenden



Jahres Schadenersatzforderungen in Höhe von 8,1 Mio. € aus Take-or-Pay-Verträgen gegen Kunden des Segmentes Solarzellen gebildet, die die sonstigen betrieblichen Erträge der ersten neun Monate erhöht haben.

Der **Materialaufwand** im Konzern betrug nach drei Quartalen 596,8 Mio. € und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 632,4 Mio. € um 5,6% deutlich unterproportional zum Umsatzrückgang. Dies ist das Ergebnis der im Vergleich zu den Verkaufspreisen für Solarzellen weniger stark gefallenen Einkaufspreise für Solarwafer und dem signifikant höheren Umsatzanteil von Q-Cells International. Das Projektgeschäft Q-Cells International weist gegenüber dem Segment Solarzellen auf Grund seines Geschäftsmodells eine deutlich höhere Materialaufwandsquote auf. Darüber hinaus haben Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 3,9 Mio. € in den ersten neun Monaten bzw. 8,7 Mio. € im dritten Quartal die Materialkosten erhöht. In den Vorjahreszeiträumen wurden jeweils keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Wegen des im Vergleich zu Solarwafern stärker gesunkenen Preises für Solarzellen, der strukturellen Änderung des Anteils der Materialkosten durch das überproportionale Wachstums von Q-Cells International sowie dem Aufbau an Beständen von unfertigen und fertigen Erzeugnissen lag die **Rohhertragsmarge**¹ im Konzern in den ersten neun Monaten mit -5,9% deutlich unterhalb des Wertes im Vorjahreszeitraum von 33,1%.

Die **Personalaufwendungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 80,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 67,1 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 16,1% ist auf die Erhöhung der Zahl unserer Mitarbeiter sowie den im dritten Quartal verbuchten Aufwand für Abfindungen in Höhe von 2,6 Mio. € zurückzuführen. Im dritten Quartal sank der um den Aufwand für Abfindungen bereinigte Personalaufwand gegenüber dem Wert des zweiten Quartals von 27,0 Mio. € auf 26,0 Mio. €. Zu dieser Entwicklung haben alle drei Segmente beigetragen.

Während der ersten neun Monate 2009 wuchs die Anzahl der Mitarbeiter um 188 auf 2.756 an, wobei durch die Entkonsolidierung von Sontor und die Neukonsolidierung von Solibro 177 zusätzliche Mitarbeiter zum Konzern gehören. Ohne diesen Effekt ist die Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum um 11 angestiegen.

Die bereinigte Personalaufwandsquote stieg in den ersten drei Quartalen auf 11,8% gegenüber 7,1% im Vorjahreszeitraum. Hintergrund ist der gesunkene Umsatz sowie der absolute Anstieg der Personalkosten.

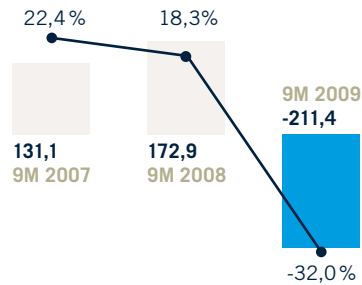
Die **Abschreibungen** stiegen in den ersten neun Monaten auf Grund der getätigten Investitionen und der außerplanmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums von 30,7 Mio. € auf 127,4 Mio. €. Im dritten Quartal betragen die Abschreibungen 92,0 Mio. €, nachdem sie im zweiten Quartal bei 19,3 Mio. € lagen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen in den ersten neun Monaten bzw. im dritten Quartal 73,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: jeweils 0,0 Mio. €). Bereinigt um die außerplanmäßigen Abschreibungen betrug die Abschreibungsquote in den ersten neun Monaten 8,1% (Vorjahreszeitraum: 3,3%) und im dritten Quartal 10,2%, nachdem sie im zweiten Quartal bei 9,7% gelegen hatte.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wuchsen von 67,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 144,6 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2009 an. Nach Bereinigung um im dritten Quartal angefallene Restrukturierungsaufwendungen (20,8 Mio. €), Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte (29,0 Mio. €) sowie Drohverlustrückstellungen (8,7 Mio. €) ergibt sich ein Wert von 86,1 Mio. €. Im dritten Quartal betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 80,9 Mio. € bzw. entsprechend bereinigt 30,2 Mio. €. Für das zweite Quartal 2009 ergibt sich ein vergleichbar bereinigter Wert in Höhe von 31,4 Mio. €.



¹ Margen bzw. Aufwandsquoten sind jeweils im Verhältnis zur Gesamtleistung (Summe aus Umsatz und Bestandsveränderungen) angegeben

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT) IN MIO. €
UND EBIT-MARGE IN %



Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** ging auf Konzernebene von 172,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf -163,8 Mio. € im Berichtszeitraum zurück. Zur besseren Vergleichbarkeit der Berichtsperioden mit den Vorjahreszeiträumen enthält nachfolgende Tabelle eine Überleitungsrechnung für das EBIT:

Überleitungsrechnung betriebliches Ergebnis (EBIT)

in Mio. €	9M 2009	9M 2008	Q3 2009	Q3 2008
EBIT berichtet	-211,4	172,9	-163,8	53,8
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
Wertberichtigungen fertige und unfertige Erzeugnisse	-27,6	0,0	-14,6	0,0
Sonstige betriebliche Erträge				
Lucky Buy Solibro	36,1	0,0	36,1	0,0
Schadenersatz (Take or Pay)	8,1	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand				
Wertberichtigungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-8,7	0,0	-3,9	0,0
Personalaufwand				
Aufwand für Abfindungen	-2,6	0,0	-2,6	0,0
Abschreibungen				
außerplanmäßige Abschreibungen: Sachanlagen	-53,1	0,0	-53,1	0,0
außerplanmäßige Abschreibungen: immateriell Vermögenswerte (VHF Technologies)	-20,5	0,0	-20,5	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Restrukturierungsaufwendungen	-20,8	0,0	-20,8	0,0
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-29,0	0,0	-21,2	0,0
Drohverlustrückstellungen für Waferabnahmeverpflichtungen	-8,7	0,0	-8,7	0,0
EBIT vergleichbar	-84,6	172,9	-54,5	53,8

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Überleitungsrechnung finden sich im Anhang.

Das vergleichbare EBIT ging von 172,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf -84,6 Mio. € in den ersten neun Monaten zurück. Im dritten Quartal betrug das EBIT -163,8 Mio. € bzw. das vergleichbare betriebliche Ergebnis -54,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: jeweils 53,8 Mio. €).

Im Segment Solarzellen betrug das betriebliche Ergebnis in den ersten neun Monaten -164,7 Mio. € bzw. -151,8 Mio. € im dritten Quartal, nachdem es sich in den Vorjahreszeiträumen auf 72,9 Mio. € bzw. 53,8 Mio. € belaufen hatte. Das vergleichbare EBIT betrug in den ersten neun Monaten -51,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -34,2 Mio.) bzw. -55,9 Mio. € im dritten Quartal.

Das betriebliche Ergebnis von Q-Cells International lag in den ersten drei Quartalen bei -13,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1,1 Mio. €), wobei im dritten Quartal ein betrieblicher Verlust von 21,9 Mio. € angefallen ist (Vorjahreszeitraum: Gewinn von 1,3 Mio. €). Das vergleichbare EBIT belief sich in den ersten neun Monaten auf 15,1 Mio. € bzw. 7,1 Mio. € im dritten Quartal. In den Vorjahreszeiträumen entsprach das vergleichbare EBIT dem berichteten betrieblichen Ergebnis.

Das EBIT des Segmentes Neue Technologien war wie in den Vorquartalen geprägt von außerplanmäßigen Abschreibungen, den Anlaufverlusten der einzelnen Gesellschaften sowie den gesunkenen Verkaufspreisen und belief sich auf -47,4 Mio. € in den ersten neun Monaten (Vorjahreszeitraum: -16,2 Mio. €) bzw. -28,5 Mio. € im dritten Quartal (Vorjahreszeitraum: -5,4 Mio. €). Das vergleichbare EBIT betrug in den ersten neun Monaten -26,9 Mio. € bzw. -8,0 Mio. € im dritten Quartal. Der Vergleichswert des zweiten Quartals 2009 lag bei -8,8 Mio. €.

Das **Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** belief sich im Berichtszeitraum auf -125,1 Mio. €, nachdem im Vorjahreszeitraum ein Ergebnis in Höhe von -7,5 Mio. € angefallen war. Im dritten Quartal 2009 betrug der Ergebnisbeitrag -96,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -2,2 Mio. €).

Der anteilige Verlust von **Solibro** betrug in den ersten drei Quartalen -11,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -7,0 Mio. €). Solibro wurde ab Ende August voll in den Konzernabschluss

der Q-Cells einbezogen, daher erfasst das ausgewiesene anteilige Ergebnis für das laufende Jahr den Zeitraum bis Ende August. Für weitere Ausführungen zum Geschäftsverlauf der Solibro verweisen wir auf den Abschnitt Neue Technologien.

Der anteilige Ergebnisbeitrag der seit dem 22. Juli nach der Equity-Methode konsolidierten **Sunfilm** betrug in den ersten neun Monaten sowie dem dritten Quartal -4,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum: jeweils 0,0 Mio. €). Neben der den gesamten Solarsektor beeinflussenden schwierigen Absatzsituation haben Kosten im Zusammenhang mit dem erfolgten Unternehmenszusammenschluss sowie Anlaufkosten für die im Ramp-up-Prozess befindlichen Produktionslinien in Großröhrsdorf das Ergebnis der Sunfilm belastet.

Der anteilige Ergebnisbeitrag von **Sovello** belief sich in den ersten neun Monaten auf -13,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 3,8 Mio. €). Darüber hinaus wurde ein Wertminderungsaufwand von 76,1 Mio. € im dritten Quartal erfasst. Sovello hat Mitte September die im Mai dieses Jahres eingeführte Kurzarbeit auf Grund der positiven Entwicklung der Nachfrage vollständig ausgesetzt. Als Ergebnis ist im dritten Quartal die Produktionsleistung auf 10,8 MWp angestiegen, nachdem sie im zweiten Quartal 4,7 MWp betragen hatte. Insgesamt hat Sovello in den ersten neun Monaten dieses Jahres Solarmodule mit einer Leistung von 37,1 MWp hergestellt. Im negativen Periodenergebnis spiegeln sich der gesunkene Verkaufspreis sowie das geringere Absatzvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wider, wobei sich in den letzten Wochen des dritten Quartals der Verkaufspreis je Wp als Ergebnis der Nachfragebelebung stabilisiert hat.

Sovello hatte zum Ende des Jahres 2008 eine vertragliche Nebenabrede (Covenant) des im Oktober 2008 erhaltenen Konsortialkredites nicht eingehalten. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet Sovello an einer neuen Finanzierungsstruktur. Bislang haben die finanzierenden Banken von ihrem Recht der Fälligstellung des Kredites keinen Gebrauch gemacht und diesbezüglich gegenüber Sovello befristete Verzichtserklärungen abgegeben, die bereits mehrmals verlängert wurden. Die aktuelle Verzichtserklärung ist bis zum 30. November 2009 befristet.

Die Europäische Kommission hat im Juni 2008 ein förmliches Verfahren eingeleitet, um die Sovello im Jahr 2006 gewährten Investitionsbeihilfen in Höhe von 9 Mio. € zu überprüfen, die auf dem Status von Sovello als kleines und mittleres Unternehmen (KMU-Bonus) beruhen. Im Oktober 2009 informierte das Fallprüfungs-komitee der Europäischen Kommission Sovello darüber, dass es beabsichtigt, eine negative Empfehlung bezüglich der Gewährung des Bonus zu geben. Sovello wurde jedoch die Möglichkeit eingeräumt, weitere Argumente und Dokumentationen vorzulegen. Sollte die Europäische Kommission zu der Entscheidung gelangen, dass der KMU-Bonus in 2006 nicht rechtmäßig gewährt wurde, hätte Sovello den erhaltenen Betrag inkl. aufgelaufener Zinsen zurückzahlen. Dieser Gesamtbetrag würde sich auf etwa 11,5 Mio. € belaufen. Sovello ist zwar grundsätzlich weiterhin der Meinung, dass es Anspruch auf den gewährten KMU-Bonus hat, jedoch überwiegt aufgrund der vorgenannten Erkenntnisse nunmehr die Wahrscheinlichkeit einer Rückzahlungsverpflichtung. Gegen eine negative Entscheidung kann Sovello Berufung einlegen. Alle drei Anteilseigner von Sovello haben sich in individuellen Vereinbarungen gegenüber den Konsortialkreditgebern verpflichtet, eventuelle Rückzahlungen von Investitionsbeihilfen entsprechend ihres Unternehmensanteils durch Eigenkapitalzuführungen bzw. nachrangige Gesellschafterdarlehen auszugleichen. Der anteilige Beitrag von Q-Cells würde sich auf ca. 3,7 Mio. € belaufen und ist, korrespondierend mit der Beurteilung zur Rückzahlungsverpflichtung, als Verbindlichkeit gegenüber Sovello erfasst.

Darüber hinaus haben sich alle drei Anteilseigner in individuellen Vereinbarungen gegenüber den Konsortialkreditgebern verpflichtet, für Zahlungsverpflichtungen von Sovello aus dem Konsortialkreditvertrag bis zu einem Betrag von insgesamt 30,0 Mio. € einzustehen. Der auf Q-Cells entfallende Garantiebetrug beläuft sich auf maximal 10,0 Mio. €. Es wird mit der vollständigen Inanspruchnahme der Garantie gerechnet, weshalb hierfür ebenfalls ein Verbindlichkeit erfasst wurde.

Der anteilige Ergebnisbeitrag von **Solaria** betrug in den ersten drei Quartalen -5,3 Mio. €, im Vorjahreszeitraum waren -2,0 Mio. € angefallen. Darüber hinaus wurde im ersten Quartal eine Wertberichtigung auf den Beteiligungsbuch-

wert in Höhe von 9,4 Mio. € vorgenommen. Im dritten Quartal belief sich der anteilige Ergebnisbeitrag auf 0,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -3,2 Mio. €), da der Buchwert der Solaria als Ergebnis der anteiligen Verluste sowie der Wertberichtigung bereits zum Ende des zweiten Quartals auf 0,0 Mio. € gesunken war.

Der Ergebnisbeitrag von **CSG Solar** belief sich in den ersten neun Monaten als Ergebnis des vollständigen Verkaufs der gehaltenen Anteile an dem Unternehmen im ersten Quartal auf 0,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -2,5 Mio. €). Im dritten Quartal ist daher kein Ergebnisbeitrag angefallen.

Bedingt durch den niedrigeren Bestand an liquiden Mitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie das gesunkene Zinsniveau sind die **Zinsen und ähnlichen Erträge** in den ersten neun Monaten auf 5,8 Mio. € zurückgegangen, nachdem sie im Vorjahreszeitraum 6,3 Mio. € betragen hatten. Im dritten Quartal beliefen sie sich auf 2,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 2,0 Mio. €).

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind von 22,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 45,4 Mio. € in den ersten drei Quartalen angewachsen. Der Anstieg ist zum großen Teil auf die stärkere Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungsmitteln sowie den erhöhten Zinsaufwand für die beiden Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen, der von 19,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 27,0 Mio. € in den ersten neun Monaten angewachsen ist. Im dritten Quartal lag der Zinsaufwand mit 18,1 Mio. € über dem Wert des zweiten Quartals 2009 in Höhe von 17,1 Mio. €, wobei der Zinsaufwand für die beiden Wandelschuldverschreibungen im dritten Quartal 11,6 Mio. € nach 8,6 Mio. € im zweiten Quartal betrug. Der um die Wandelschuldverschreibungen bereinigte Zinsaufwand war auf Grund der Tilgung des Konsortialkredites vom zweiten auf das dritte Quartal rückläufig.

Das **Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen (EBT)** betrug in den ersten neun Monaten -381,6 Mio. € nach 155,5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Im dritten Quartal fiel ein EBT von -276,3 Mio. € an (Vorjahreszeitraum: 57,8 Mio. €), nachdem das Vorsteuerergebnis im zweiten Quartal -96,7 Mio. € betragen hatte.



Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** beliefen sich im Berichtszeitraum auf -24,5 Mio. €, während im Vorjahreszeitraum ein Steueraufwand von 35,8 Mio. € angefallen war. Die Steuererstattung von 19,1 Mio. € im dritten Quartal ist im Wesentlichen das Ergebnis der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Infolge des vollständigen Verkaufs unseres Anteils an REC im Mai werden die Ergebnisse aus der Beteiligung an REC sowie die Veräußerungseffekte bis zu diesem Zeitpunkt unter der Position „**Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen**“ ausgewiesen. Die Gesamtsumme von 600,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 33,0 Mio. €) setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen: außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert von 387,0 Mio. €, Veräußerungsverlust von 211,2 Mio. €, anteiliges Ergebnis von 1,5 Mio. € und planmäßige Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Auftragsbestand und Technologien) von 4,2 Mio. €. Der Abgangsverlust von 211,2 Mio. € beinhaltet die Differenz zwischen Buchwert und Veräußerungserlös von 143,5 Mio. € sowie bis zum Zeitpunkt des Verkaufs erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasste negative Effekte von 67,7 Mio. €, die im Wesentlichen Ergebnis von Währungskursveränderungen sind.

Der **Periodenüberschuss nach Anteilen Dritter** betrug in den ersten drei Quartalen -945,1 Mio. €, nachdem im Vorjahr ein positiver Periodenüberschuss in Höhe von 155,7 Mio. € angefallen war. Im dritten Quartal belief sich der Periodenüberschuss nach Anteilen Dritter auf -248,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 73,6 Mio. €).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist von 1,39 € in der Vorjahresperiode auf -8,30 € in den ersten neun Monaten gefallen, wobei das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 1,10 € in der Vorjahresperiode auf -3,01 € gesunken ist. Im dritten Quartal betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie -2,16 € (Vorjahreszeitraum: 0,65 €), für die fortgeführten Geschäftsbereiche fiel ebenfalls ein Verlust von 2,16 € je Aktie an (Vorjahreszeitraum: 0,44 €).

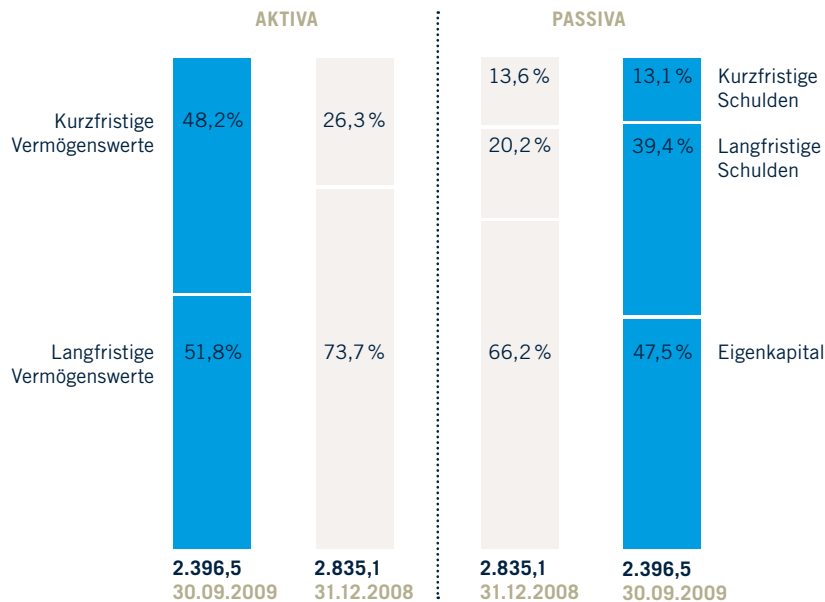
VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** hat sich in den ersten drei Quartalen 2009 gegenüber dem Jahresende 2008 um 438,6 Mio. € auf 2.396,5 Mio. € verringert.

Auf der **Aktivseite** sind die **langfristigen Vermögenswerte** von 2.089,3 Mio. € zum Ende des Jahres 2008 auf 1.241,8 Mio. € gesunken. Dies ist im Wesentlichen Resultat des Verkaufes der Beteiligung an REC im Mai 2009, der zu einem deutlichen Rückgang der Bilanzposition „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ geführt hat. Wichtigste Bestandteile dieser Bilanzposition per Ende September 2009 sind: der Anteil an Sunfilm in Höhe von 51,7 Mio. € sowie die beiden Gemeinschaftsunternehmen zum Bau von Photovoltaik-Anlagen LQ Energy bzw. Strasskirchen MQ in Höhe von 45,5 Mio. € bzw. 46,3 Mio. €. In den ersten neun Monaten überstiegen die Investitionen in Sachanlagen deutlich die Abschreibungen. Als Folge wuchsen die Sachanlagen um 176,8 Mio. € auf 841,4 Mio. €. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind von 239,0 Mio. € zu Beginn des Berichtszeitraumes auf 125,7 Mio. € auf Grund der Umgliederung einer Anzahlung gefallen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sind im Laufe der ersten neun Monate um 408,9 Mio. € auf 1.154,7 Mio. € gestiegen. Die Vorräte sind von 216,8 Mio. € zu Beginn der Berichtsperiode auf 362,7 Mio. € angestiegen. Der in der Position Vorräte enthaltene kurzfristige Anteil auf künftige Rohstofflieferungen ist von 23,7 Mio. € zum Anfang des Jahres auf 21,2 Mio. € zum Ende des dritten Quartals gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den ersten neun Monaten um 1,1 Mio. € auf 182,3 Mio. € gewachsen, wobei die auf das Projektgeschäft der Q-Cells International entfallenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen während der Berichtsperiode von 81,7 Mio. € auf 104,3 Mio. € angestiegen sind. Der Bestand an liquiden Mitteln ist von 176,6 Mio. € zu Beginn des Berichtszeitraumes auf 338,0 Mio. € gewachsen. In diesem Anstieg spiegelt sich unter anderem der Verkauf

BILANZSTRUKTUR IN MIO. €



unserer Beteiligung an REC, die Begebung der Wandelanleihe, der Zufluss des Großteils des von der malaysischen Regierung gewährten Darlehens sowie die Rückzahlung des Konsortialkredites wider.

Als Ergebnis des Periodenverlustes ging das **Eigenkapital** auf der **Passivseite** von 1.876,7 Mio. € zu Beginn des Jahres auf 1.137,3 Mio. € zum Ende der Berichtsperiode zurück. Die Konzern-Eigenkapitalquote betrug zum Ende des dritten Quartals 2009 47,5 %, nachdem sie sich zum Ende des Jahres 2008 auf 66,2 % belief.

Die **langfristigen Schulden** sind während des Berichtszeitraums von 571,7 Mio. € auf 944,0 Mio. € angestiegen. Die Bilanzposition Wandelschuldverschreibungen hat sich von 422,2 Mio. € auf 662,7 Mio. € erhöht und enthält zum 30. September den Fremdkapitalanteil der im Februar 2012 fälligen Wandelanleihe in Höhe von 437,7 Mio. € und den Fremdkapitalanteil der im Mai 2014 fälligen Wandelanleihe in Höhe von 225,0 Mio. €. Zu Beginn der Berichtsperiode enthielt die Position Wandelschuldverschreibung nur den Fremdkapitalanteil der Wandelanleihe mit Fälligkeit im

Februar 2012. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind während der Berichtsperiode im Wesentlichen durch die Auszahlung des Großteils des von der malaysischen Regierung gewährten Kredites von 1,4 Mio. € auf 141,6 Mio. € angestiegen. Die größte Einzelposition in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 29,1 Mio. € (31. Dezember 2008: 32,2 Mio. €) bilden die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 26,2 Mio. € (31. Dezember 2008: 27,5 Mio. €). Die abgegrenzten langfristigen Investitionszuwendungen beliefen sich zum Ende des dritten Quartals auf 73,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 88,4 Mio. €).

Die **kurzfristigen Schulden** sind in den ersten neun Monaten von 386,7 Mio. € auf 315,2 Mio. € gefallen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die vollständige Tilgung des Konsortialkredites nach dem Verkauf der Beteiligung an REC. Als Resultat sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 226,8 Mio. € zu Beginn der Berichtsperiode auf 8,8 Mio. € zurückgegangen. Dagegen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in den ersten drei Quartalen 2009 um 43,7 Mio. € auf 123,4 Mio. € angewachsen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten



sind von 65,7 Mio. € zu Beginn auf 95,6 Mio. € zum Ende der Berichtsperiode angestiegen. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich per Ende September auf 12,3 Mio. € (31. Dezember 2008: 14,6 Mio. €).

Die Nettofinanzposition² hatte sich als Ergebnis des negativen Free Cashflow im ersten Quartal von -473,8 Mio. € auf -677,4 Mio. € verschlechtert. Durch den Liquiditätszufluss aus dem Verkauf der Beteiligung an REC wurde der negative Free Cashflow im zweiten Quartal überkompensiert, so dass sich die Nettofinanzposition auf -322,9 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahres verbesserte. Als Ergebnis des auch im dritten Quartal negativen Free Cashflow belief sich die Nettofinanzposition zum Ende der Berichtsperiode auf -475,1 Mio. €.

FINANZLAGE

Aus der **betrieblichen Tätigkeit** sind im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 202,0 Mio. € abgeflossen (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss von 198,0 Mio. €). Hauptgründe für den Mittelabfluss waren das negative Periodenergebnis, die Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 169,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Zunahme von 163,9 Mio. €) sowie die Abnahme der geleisteten Anzahlungen um 166,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Abnahme von 198,0 Mio. €). Der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen im Berichtszeitraum um 205,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Entwicklung im Projektgeschäft Q-Cells International zurückzuführen (Vorjahreszeitraum: Mittelzufluss von 8,7 Mio. €), dabei entfielen 196,8 Mio. € auf die beiden Joint Ventures der Q-Cells.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich in den ersten drei Quartalen auf 233,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 226,8 Mio. €). Die Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen im Berichtszeitraum in Höhe von 164,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 33,2 Mio. €) entfielen mit 49,1 Mio. € auf LQ Energy, mit 48,4 Mio. € auf Strasskirchen MQ, mit 32,3 Mio. € auf Solibro und mit 34,7 Mio. € auf Sunfilm. Der Nettozufluss aus dem Verkauf der Beteiligung an REC von 525,0 Mio. € ist unter der Position Einzahlung aus dem Abgang von Finanzanlagen ausgewiesen.

Insgesamt betrug der Mittelzufluss aus der **Investitionstätigkeit** in den ersten neun Monaten 187,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: Mittelabfluss 78,0 Mio. €).

Aus der **Finanzierungstätigkeit** sind in den ersten drei Quartalen finanzielle Mittel in Höhe von 175,8 Mio. € zugeflossen (Vorjahreszeitraum: 16,8 Mio. €). Dabei betrug der Mittelzufluss aus der Begebung einer fünfjährigen Wandelanleihe im Mai 250,0 Mio. €. Die Erhöhung der Inanspruchnahme des Konsortialkredites bis Anfang Mai um 150,0 Mio. € und der Zufluss aus der Überweisung des Großteils des Kredites der malaysischen Regierung von 138,1 Mio. € (700 MYR) im dritten Quartal sind die wichtigsten Einzelpositionen in den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 290,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 0,0 Mio. €). Die vollständige Tilgung des Konsortialkredites in Höhe von 360,0 Mio. € im Mai ist in den Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten enthalten.

Insgesamt stieg die Liquidität in den ersten neun Monaten um 161,4 Mio. € auf 338,0 Mio. € an. Darüber hinaus wurde im Oktober die letzte Tranche des von der malaysischen Regierung gewährten fünfjährigen Kredites in Höhe von ca. 30 Mio. € (150 Mio. MYR) ausgezahlt.

² Nettofinanzposition = Finanzielle Vermögenswerte + Liquide Mittel
– Fremdkapitalanteil Wandelschuldverschreibungen – Langfristige
Finanzverbindlichkeiten – Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

NACHTRAGSBERICHT

Anfang August hat die Q-Cells den im Dezember 2007 mit der LDK Solar geschlossenen Vertrag über die Lieferung von Solarwafern beendet, da LDK Solar wesentliche vertragliche Pflichten nicht erfüllt hat. Q-Cells hat im Rahmen dieses Vertrages eine Anzahlung in Höhe von 244,5 Mio. USD geleistet, die im Falle der Vertragsbeendigung zurückgefordert werden kann und die durch eine Bankgarantie auf erstes Anfordern durch eine deutsche Bank besichert ist. Am 2. November 2009 hat die Q-Cells gemeldet, die gestellte Bankgarantie in Anspruch zu nehmen.

Die Vertragsparteien sind hinsichtlich der Wirksamkeit der Vertragsbeendigung unterschiedlicher Auffassung. Die direkten Gespräche beider Unternehmen sowie ein parallel laufendes Schlichtungsverfahren an der Internationalen Handelskammer haben bisher zu keiner gütlichen Einigung geführt. Einen von der LDK Solar gestellten Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen die Inanspruchnahme der Bankgarantie hat das Landgericht Berlin zurückgewiesen.

PROGNOSEBERICHT

Q-Cells erwartet unverändert ein schwieriges Marktumfeld, das von Überkapazitäten und Preis- sowie Margendruck geprägt sein wird. Trotz der aktuellen saisonalen Erholung des Marktvolumens wird das Maßnahmenpaket Q-Cells Reloaded in den nächsten Monaten konsequent umgesetzt, um die Voraussetzungen für ein mittelfristig profitables Wachstum zu schaffen. Insbesondere durch die laufende Überprüfung und Fokussierung des Technologieportfolios besteht das Risiko von weiteren Belastungen des Ergebnisses im vierten Quartal 2009.

Vor diesem Hintergrund gibt die Q-Cells keine Prognose für das laufende Geschäftsjahr.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ebenso versichern wir, dass im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr sind beschrieben.

Bitterfeld-Wolfen, OT Thalheim, den 12. November 2009

Der Vorstand der Q-Cells SE



Anton Milner



Dr. Nedim Cen



Dr. Florian Holzappel



Gerhard Rauter



Dr. Marko Schulz

KONZERNABSCHLUSS

- 026 KONZERNBILANZ**
- 028 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 029 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 030 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS**
- 032 DARSTELLUNG DER ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN**
- 033 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT**

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

AKTIVA	30.09.2009 Mio. €	31.12.2008 Mio. €
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	9,6	3,8
II. Immaterielle Vermögenswerte	63,3	48,4
III. Sachanlagen	841,4	664,6
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	158,4	1.125,0
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	125,7	239,0
VI. Latente Steuern	43,4	8,5
	1.241,8	2.089,3
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	362,7	216,8
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182,3	181,2
III. Zu Marktwerten bewertete Finanzinstrumente	0,1	5,3
IV. Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0
V. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	271,6	165,9
VI. Liquide Mittel	338,0	176,6
	1.154,7	745,8
Bilanzsumme	2.396,5	2.835,1

PASSIVA	30.09.2009 Mio. €	31.12.2008 Mio. €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	117,5	113,5
II. Kapitalrücklage	1.528,1	1.466,7
III. Gewinnrücklagen	-503,9	442,1
IV. Andere Rücklagen	-22,7	-175,3
Anteilseigner der Q-Cells	1.119,0	1.847,0
V. Minderheitenanteile	18,3	29,7
	1.137,3	1.876,7
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Wandelschuldverschreibungen	662,7	422,2
II. Genusrechtskapital	14,8	14,8
III. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	141,6	1,4
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	73,7	88,4
V. Rückstellungen	8,7	7,0
VI. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	29,1	32,2
VII. Latente Steuern	13,4	5,7
	944,0	571,7
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8,8	226,8
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123,4	79,7
III. Steuerschulden	6,9	0,0
IV. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	12,0	13,3
V. Zu Marktwerten bewertete Finanzinstrumente	0,3	0,0
VI. Rückstellungen	68,2	1,2
VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	95,6	65,7
	315,2	386,7
Bilanzsumme	2.396,5	2.835,1

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2009

	01.07.-30.09.2009 Mio. €	01.07.-30.09.2008 Mio. €	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
1. Umsatzerlöse	184,1	352,4	550,3	931,9
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3,7	0,5	110,1	12,7
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1,3	0,9	4,3	3,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	47,2	11,6	73,3	22,9
5. Materialaufwand	191,1	253,0	596,8	632,4
6. Personalaufwand	28,7	24,2	80,6	67,1
7. Abschreibungen	92,0	10,7	127,4	30,7
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	80,9	23,7	144,6	67,4
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-163,8	53,8	-211,4	172,9
10. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-96,4	-2,2	-125,1	-7,5
11. Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	2,0	5,8	6,3
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,1	7,8	45,4	22,8
13. Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-0,4	12,0	-5,5	6,6
14. Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-276,3	57,8	-381,6	155,5
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19,1	8,9	-24,5	35,8
16. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-257,2	48,9	-357,1	119,7
17. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,0	23,6	-600,9	33,0
18. Periodenfehlbetrag/-überschuss	-257,2	72,5	-958,0	152,7
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-9,0	-1,1	-12,9	-3,0
Auf Anteilseigner der Q-Cells entfallender Periodenfehlbetrag/-überschuss	-248,2	73,6	-945,1	155,7
Ergebnis je Aktie	01.07.-30.09.2009	01.07.-30.09.2008	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € je Aktie aus Periodenfehlbetrag/-überschuss	-2,16	0,65	-8,30	1,39
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2,16	0,44	-3,01	1,10
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,21	-5,29	0,29
Ergebnis je Aktie (verwässert) in € je Aktie aus Periodenfehlbetrag/-überschuss	-2,16	0,64	-8,30	1,37
Ergebnis je Aktie (verwässert) in € je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-2,16	0,43	-3,01	1,08

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2009

	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
Periodenergebnis	-958,0	152,7
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	600,9	0,0
Ertragsteueraufwendungen	-24,5	35,8
Abschreibungen	127,4	30,7
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	125,1	-25,5
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	5,5	-6,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-28,2	2,1
Auflösung Investitionszuwendungen	-13,2	-8,6
Veränderung der Rückstellungen	67,7	2,2
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,6	3,2
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-169,7	-163,9
Veränderung der Geleisteten Anzahlungen	-166,0	-198,0
Veränderung der Erhaltenen Anzahlungen	205,0	8,7
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Sozialversicherung aufgrund Aktienoptionsprogramm	-7,4	-50,2
Veränderung der sonstigen Schulden	6,6	61,3
Zinsen und ähnliche Erträge	-5,8	-6,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45,4	22,8
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-188,6	-139,6
Gezahlte Zinsen	-17,3	-8,9
Erhaltene Zinsen	4,3	8,3
Gezahlte Ertragsteuer	-0,4	-57,8
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-202,0	-198,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-16,2	-5,9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-217,6	-220,9
Auszahlungen für Erwerb von Beteiligungen	-164,5	-33,2
Ein-/Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsbetrieben	18,1	0,0
Veränderungen sonstiger finanzieller Vermögenswerte	0,0	186,5
Auszahlungen für ausgereichte Darlehen	-14,0	-25,2
Einzahlungen aus der Tilgung von ausgereichten Darlehen	18,5	0,0
Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen	2,6	0,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	525,5	0,0
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	34,7	20,7
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	187,1	-78,0
Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe	250,0	0,0
Kosten der Kapitalbeschaffung Wandelanleihe	-3,8	0,0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0,0	4,0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen durch Minderheitsgesellschafter	1,8	18,0
Dividendenauszahlungen (Vorzugsdividende)	-0,9	-0,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	290,2	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-361,1	-3,9
Auszahlungen aus Finance Lease	-0,4	-0,4
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	175,8	16,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	160,9	-259,2
Auswirkungen von Wechselkurs- sowie sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen	0,5	5,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	176,6	414,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	338,0	159,9

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01.01.2008	111,3	1.459,6	252,4
Aktienoptionsprogramm		2,9	
Ausgabe neuer Bezugsaktien	1,4	2,6	
Ausschüttung Vorzugsdividende			-0,9
Periodenüberschuss			155,7
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-0,4	0,0
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen			
Erwerb von Minderheitenanteilen VHF			
30.09.2008	112,7	1.464,7	407,2
Aktienoptionsprogramm		1,0	
Ausgabe neuer Bezugsaktien	0,8	1,0	
Periodenüberschuss			34,9
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen			
Erwerb von Minderheitenanteilen VHF			
31.12.2008	113,5	1.466,7	442,1
Aktienoptionsprogramm		0,3	
Ausschüttung Vorzugsdividende			-0,9
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	4,0	38,3	
Im Eigenkapital erfasster Teil der Wandelanleihe		22,8	
Neubewertung auf Grund von Mehrheitserwerb			
Periodenfehlbetrag			-945,1
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Kapitalzuführung in Tochterunternehmen			
30.09.2009	117,5	1.528,1	-503,9

Neubewertungs- rücklage Mio. €	Marktbewertung Mio. €	Andere Rücklagen		Anteilseigner der Q-Cells Mio. €	Minderheitenanteile Mio. €	Gesamteigenkapital Mio. €
		Währungsdifferenzen Mio. €				
0,0	6,3	-6,7		1.822,9	10,9	1.833,8
				2,9		2,9
				4,0		4,0
				-0,9		-0,9
				155,7	-3,0	152,7
	-5,1	10,9		5,4	0,5	5,9
				0,0	18,1	18,1
				0,0	1,3	1,3
0,0	1,2	4,2		1.990,0	27,8	2.017,8
				1,0		1,0
				1,8		1,8
				34,9	-0,3	34,6
	1,2	-181,9		-180,7	1,4	-179,3
				0,0	0,8	0,8
				0,0	0,0	0,0
0,0	2,4	-177,7		1.847,0	29,7	1.876,7
				0,3		0,3
				-0,9		-0,9
				42,3		42,3
				22,8		22,8
-21,4				-21,4		-21,4
				-945,1	-12,9	-958,0
	-2,3	176,3		174,0	-0,3	173,7
				0,0	1,8	1,8
-21,4	0,1	-1,4		1.119,0	18,3	1.137,3

DARSTELLUNG DER ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2009

	01.07.-30.09.2009 Mio. €	01.07.-30.09.2008 Mio. €	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
Periodenergebnis	-257,2	72,5	-958,0	152,7
Bewertung Finanzinstrumente	0,1	-7,5	0,1	-3,7
Fremdwährungsumrechnung	-1,3	1,5	-3,7	2,0
Eigenkapitalveränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen				
Fremdwährungsumrechnung	0,9	11,8	179,7	9,4
übrige	0,1	-1,6	-2,4	-1,8
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,2	4,2	173,7	5,9
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-257,4	76,7	-784,3	158,6
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-8,8	-0,8	-13,3	-2,5
Auf Anteilseigner der Q-Cells entfallendes Ergebnis	-248,6	77,5	-771,0	161,1

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2009
DER Q-CELLS SE, BITTERFELD-WOLFEN OT THALHEIM

1. ALLGEMEINE ANGABEN

GRUNDLAGEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Q-Cells SE (Q-Cells) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend sind, aufgestellt. Er wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Die Q-Cells hat am 6. Mai 2009 84.956.767 Aktien der Renewable Energy Corporation ASA (REC) zu einem Preis von 55 NOK platziert und am 12. Mai 2009 verkauft. Dadurch flossen dem Unternehmen netto Finanzmittel in Höhe von 525,0 Mio. € zu. Damit hat Q-Cells seine gesamten Anteile an REC verkauft, die ca. 17,2 % des Aktienkapitals der REC entsprachen. Ein Teil des Nettoerlöses in Höhe von 360,0 Mio. € aus dem Verkauf der REC-Aktien wurde zur Rückzahlung der Inanspruchnahme des Brückenkredites verwendet.

Da eine Vereinbarung mit dem Bankenkonsortium vorsah, dass ein Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der REC-Aktien gleichzeitig auch den Rahmen des Konsortialkredites in Höhe von 500,0 Mio. € reduziert, steht der Konsortialkredit der Q-Cells nicht mehr zur Verfügung.

Am 14. Mai 2009 hat die Q-Cells eine Wandelanleihe im Volumen von 250,0 Mio. € unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Altaktionäre begeben. Die Wandelanleihe ist in insgesamt 10.897.994 Stammaktien zum Wandlungspreis von 22,94 € je Aktie wandelbar. Der Kupon der Wandelanleihe beträgt 5,75 %. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet am 26. Mai 2014.

Mit Vertrag vom 29. Juni 2009 hat die Q-Cells Malaysia einen Kreditvertrag über ca. 170 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Die im dritten Quartal 2009 erstmalig erfolgte Inanspruchnahme beläuft sich auf 138,1 Mio. €. Der noch ausstehende Betrag ist im vierten Quartal bereits abgerufen worden.

Mit Erfüllung sämtlicher substanzieller Vorraussetzungen (Closing Conditions) des Zusammenschlusses der Sontor GmbH und der Sunfilm AG am 22. Juli 2009 wird das fusionierte Unternehmen als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert, da Q-Cells weder über die Mehrheit der Stimmrechte noch über sonstige Beherrschungsmöglichkeiten verfügt.

Durch den vollständigen Erwerb der restlichen Anteile an Solibro durch Q-Cells wird die bisher als Gemeinschaftsunternehmen bilanzierte Solibro GmbH ab 26. August 2009 als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der in diesem Zusammenhang ermittelte passivische Unterschiedsbetrag (Lucky Buy) in Höhe von 36,1 Mio. € wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam vereinnahmt.

Anfang August hat die Q-Cells den im Dezember 2007 mit der LDK Solar geschlossenen Vertrag über die Lieferung von Solarwafern beendet, da LDK Solar wesentliche vertragliche Pflichten nicht erfüllt hat. Q-Cells hat im Rahmen dieses Vertrages eine Anzahlung in Höhe von 244,5 Mio. USD geleistet, die im Falle der Vertragsbeendigung zurückgefordert werden kann und durch eine Bankgarantie einer deutschen Bank auf erstes Anfordern besichert ist. Am 2. November 2009 hat Q-Cells angekündigt die gestellte Bankgarantie in Anspruch zu nehmen.

Maßnahmenpaket „Q-Cells Reloaded“ (Reloaded)

Im Rahmen des Maßnahmenpakets „Q-Cells Reloaded“ (Reloaded) hat der Vorstand der Q-Cells SE im August 2009 u.a. eine Kapazitätsanpassung und Kostensenkung beschlossen. Im Rahmen dieser Restrukturierung werden am Standort Thalheim voraussichtlich vier Produktionslinien zum Jahresende 2009 stillgelegt. Ausschlaggebend für die Stilllegung sind die Kostenstrukturen dieser veralteten Linien. Die Kostenstrukturen der älteren Produktionslinien am Standort Thalheim liegen deutlich über dem Niveau der neuen Produktionsstätte in Malaysia. In diesem Zusammenhang werden dauerhaft 350 Arbeitsplätze im Produktionsbereich sowie 150 Arbeitsplätze im Verwaltungsbereich wegfallen. Vor diesem Hintergrund wurden im dritten Quartal Wertminderungen auf die stillzulegenden Produktionslinien in Höhe von 53,1 Mio. € gebildet. Aufgrund der Stilllegung der Produktionslinien sind die in Anspruch genommenen Investitionszuwendungen zurückzuzahlen. Diese Rückzahlungsverpflichtungen wurden im dritten Quartal mit insgesamt 49,4 Mio. € (inkl. Zinsen) in den Rückstellungen bilanziert. Weiterhin sind in den Personalaufwendungen Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 2,6 Mio. € enthalten. Für die geplante Gründung einer Transfergesellschaft wurden weitere 3,5 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückgestellt. Es wird auf die Ausführungen unter den Rückstellungen verwiesen.

Wertminderung hinsichtlich der Beteiligung an Sovello

Aufgrund der im Lagebericht dargestellten Umstände wurde zum 30. September 2009 ein anlassbasierter Wertminderungstest für den Beteiligungsbuchwert sowie die Darlehensforderungen durchgeführt. Als Ergebnis dieses Tests wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 76,1 Mio. € erfasst. Die Darlehensforderungen von 57,0 Mio. € wurden in diesem Zusammenhang vollständig wertberichtigt. Der Beteiligungsbuchwert wurde um 19,1 Mio. € auf 14,6 Mio. € aufwandswirksam reduziert. Da die Gesellschafterdarlehen als Bestandteil der Netto-Investition in Sovello einzustufen sind, sind die entsprechenden Wertminderungsaufwendungen ebenfalls im Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Bericht zum 30. September 2009 mit ausgewählten Erläuterungen ist entsprechend den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) an Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Der IFRS-Konzernzwischenabschluss wurde, mit Ausnahme der erstmaligen Anwendung des neu gefassten IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die denen entsprechen, die auf den IFRS-Konzernabschluss der Q-Cells SE zum 31. Dezember 2008 angewendet wurden.

Die erstmalige Anwendung des neu gefassten IAS 1 führt zu einer veränderten Darstellung der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie einem getrennten Ausweis der sonstigen im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen. Weitere Änderungen von Standards, die erstmals im Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden sind, haben keine wesentliche Auswirkung auf den Ausweis oder die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die für Zwecke der Quartalsberichterstattung präsentierte Gewinn- und Verlustrechnung weist nur jeweils einen Gesamtbetrag für den Material- und Personalaufwand aus.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

3. KONSOLIDierter ZWISCHENABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Einbringung der Sontor GmbH in die Sunfilm AG

Die Q-Cells SE hat im Rahmen der Gründung eines Joint Ventures 50% der Anteile an der Sunfilm AG, Großbröhrsdorf erworben. Der Erwerb der Anteile steht im Zusammenhang mit der Einbringung des ehemaligen Tochterunternehmens Sontor GmbH in die Sunfilm AG im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme. Die erworbene 50%-Beteiligung wird bei der Q-Cells nach der Equity Methode (IAS 31; IAS 28) bilanziert.

Die Transaktion führte zu einem marginalen Veräußerungsgewinn, da der Zeitwert der erworbenen Joint Venture-Anteile in etwa dem abgehenden Netto-Vermögen entspricht. Eine Zwischengewinneliminierung wurde aus Wesentlichkeitsgründen nicht vorgenommen.

Die vorläufigen Anschaffungskosten der Joint Venture-Beteiligung belaufen sich auf insgesamt 55,6 Mio. €. Darin enthalten sind Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Sunfilm AG sowie Erstattungsverpflichtungen gegenüber zwei Joint Venture-Partnern. Aufgrund der im Zuge der Transaktion übernommenen Garantien gegenüber den finanzierenden Banken von Sunfilm AG wurden entsprechende Beurteilungen zur Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme vorgenommen.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein anteiliges Vermögen zu Zeitwerten in Höhe von 37,4 Mio. € ermittelt. Aus der Akquisition resultierte somit ein vorläufiger Goodwill in Höhe von 18,2 Mio. €.

Mittelbarer Erwerb der restlichen Anteile an Solibro GmbH (erstmalige Vollkonsolidierung)

Am 26. August 2009 (vertragliches Closing Date; Tag der Beherrschungserlangung) erwarb die Q-Cells SE 100 % der Anteile an der Solibro AB mit Sitz in Uppsala, Schweden. Solibro AB wird seitdem vollkonsolidiert. Die Q-Cells SE und die Solibro AB waren zuvor Partner eines Joint Ventures (Solibro GmbH) zur Entwicklung und Produktion von Solarmodulen auf der Basis einer Dünnschicht-Technologie. Das Joint Venture beruhte auf einer zwischen den Parteien geschlossenen Vereinbarung vom 23. November 2006.

Als Gegenleistung für den Erwerb der Anteile an der Solibro AB gewährte die Q-Cells SE den Veräußerern 3.988.170 eigene auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) zum rechnerischen Wert von 1,00 € je Aktie. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Aktien bestimmt sich nach dem Börsenkurs der Q-Cells am 26. August 2009 und beläuft sich auf 42,3 Mio. €. Die Anschaffungskosten werden durch den transaktionsbedingten Wegfall einer bilanzierten Verbindlichkeit gegenüber der Solibro AB um insgesamt 5,9 Mio. € gemindert. Es handelt sich dabei um den Restbetrag einer auf Solibro GmbH bezogenen Kaufpreisverbindlichkeit. Die gesamten Anschaffungskosten (inkl. direkt zurechenbarer Nebenkosten in Höhe von 0,5 Mio. €) betragen 36,9 Mio. €. Dem stehen erworbene Finanzmittel der Solibro AB und der Solibro GmbH in Höhe von 24,0 Mio. € gegenüber.

Im Rahmen der noch nicht abgeschlossenen Kaufpreisallokation haben sich folgende Vermögenswerte als abweichend zum Buchwert zu bewertende Posten herausgestellt:

- CIGS Technologie
- Auftragsbestand (langfristiger Kundenbelieferungsvertrag)
- Anlagevermögen

Die Bewertung der CIGS-Technologie wurde nach der Lizenzpreisanalogiemethode vorgenommen. Unter Berücksichtigung des Tax Amortization Benefit (TAB) beträgt der vorläufige beizulegende Zeitwert 18,2 Mio. € (Buchwert gleich Null). Zum Stichtag 26. August 2009 besteht ein langfristiger Take or Pay Vertrag, der Abnahmemengen bis einschließlich 2018 verbindlich festlegt. Die Bewertung des Auftragsbestands erfolgte mit der diskontierten Netto-Cash-Flow Erwartung, die aus diesem Vertrag resultiert. Der Fair Value des Auftragsbestands wurde mit 0,9 Mio. € (Buchwert gleich Null) in der Bilanz angesetzt. Der beizulegende Zeitwert des Sachanlagevermögens ergibt sich aus dem Buchwert abzüglich der Investitionsförderung, die auch ein fremder Dritter grundsätzlich erhalten könnte. Der Buchwert des Anlagevermögens des Solibro GmbH-Teilkonzerns beträgt 152,5 Mio. €. Davon ist die entsprechende Investitionsförderung von 20,7 Mio. € in Abzug zu bringen. Der beizulegende Zeitwert des Anlagevermögens beträgt mithin 131,8 Mio. €.

Aus der Akquisition ergab sich nach der vorläufigen Kaufpreisverteilung insgesamt ein passiver Unterschiedsbetrag von 36,1 Mio. €. Der günstige Erwerb (Lucky Buy) ist im vorliegenden Fall im Wesentlichen durch die Maßgabe bedingt, die Anschaffungskosten aus dem am Erwerbsstichtag veröffentlichten Börsenkurs der Q-Cells SE zu bestimmen. Die Vertragsparteien hatten dagegen einen höheren Aktienwert angenommen, welcher der Ermittlung der auszugebenden Aktienanzahl zugrunde gelegt wurde. Eine wertkompensierende Adjustierung der Aktienanzahl war jedoch vertraglich nicht vorgesehen. Der negative Unterschiedsbetrag wurde nach IFRS 3.56 b. sofort ertragswirksam vereinnahmt.

Der aus dem damaligen Erwerb von 67,5 % der Anteile an Solibro GmbH resultierende Goodwill wurde vorläufig unverändert übernommen. Die negative Dotierung der Neubewertungsrücklage resultiert aus einem Bewertungsunterschied bezüglich der Technologie, wobei die aktuelle Ermittlung des Zeitwertes vorläufigen Charakter hat.

Da die Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) noch nicht abgeschlossen wurde, ist die Bilanzierung des Erwerbs der Anteile an Solibro AB vorläufig. Insbesondere hat jede etwaige Veränderung des Bewertungsunterschieds bezüglich der Technologie, d.h. Marktwert Anfang 2007 im Vergleich zum aktuellen Zeitwert, unmittelbare Auswirkungen auf den ertragswirksam vereinnahmten negativen Unterschiedsbetrag (Lucky buy), die Neubewertungsrücklage sowie ggf. den Goodwill aus 2007, weshalb gerade diese Posten noch einem größeren Adjustierungsrisiko im vierten Quartal 2009 unterliegen.

Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum, mit Ausnahme der Projektgesellschaften, keine wesentlichen Neuerwerbe bzw. Veräußerungen von Tochtergesellschaften statt. Bezüglich der Verkäufe bzw. des Erwerbs von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen wird auf die entsprechenden Erläuterungen unter Gliederungspunkt 4 verwiesen. Zum Umfang des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes unter www.q-cells.de.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERT SOWIE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtszeitraum wurden die auf VHF bzw. Calyxo/Solar Fields bezogenen Geschäfts- oder Firmenwerte erneut einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Da in beiden Fällen die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit dem Gesamtunternehmen entspricht, waren die der VHF und Calyxo zuordenbaren immateriellen Vermögenswerte, die als noch nicht nutzungsbereit einzustufen sind (erworbene Technologien und aktivierte Entwicklungskosten), gleichermaßen Gegenstand des Werthaltigkeitstests. Wie in der Vergangenheit auch wurden entsprechende Nutzungswerte auf Basis der zum jeweiligen Stichtag aktuellen vom Management genehmigten Businesspläne ermittelt. Im Ergebnis ergab sich jedoch für Calyxo/Solar Fields kein Wertminderungsbedarf.

Bezogen auf die VHF lag zum 30. September 2009 der mit 40,3 Mio. € berechnete Nutzungswert unterhalb des Netto-Vermögens der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Dies führte zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 20,5 Mio. €, der unter den Abschreibungen erfasst ist. Davon entfallen 1,7 Mio. € auf den Goodwill, der zuerst wertberichtigt wurde. Da für sämtliche andere Vermögenswerte innerhalb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit keine hinreichenden Schätzungen des jeweiligen erzielbaren Betrages möglich waren, wurde gemäß IAS 36.106 eine willkürliche Zuordnung des verbleibenden Wertminderungsaufwands vorgenommen. Dies führte im Ergebnis zu einer Wertminderung des Buchwerts der Technologie um 18,8 Mio. €.

Bezüglich der aus der erstmaligen Konsolidierung der Solibro GmbH resultierenden Vermögenswerte wird auf die entsprechenden Erläuterungen zum Konsolidierungskreis verwiesen.

NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Es bestehen folgende Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

	30.09.2009		31.12.2008	
	Mio. €	%	Mio. €	%
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN				
CSG Solar AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim	0,0	0,00	0,0	18,63
Renewable Energy Corporation ASA, Høvik/Norwegen (REC)	0,0	0,00	948,7	17,18
The Solaria Corporation, Fremont/Kalifornien/USA	0,0	32,00	14,7	32,00
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
LQ energy GmbH, Berlin	45,5	49,00	0,0	0,00
SilQ PV Energy S.L., Paterna/Spanien	0,3	50,00	2,7	50,00
Solibro GmbH, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim	0,0	0,00	125,4	67,50
Sovello AG, Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim	14,6	33,33	33,5	33,33
Strasskirchen MQ GmbH, Strasskirchen	46,3	50,00	0,0	0,00
Sunfilm AG, Großröhrsdorf	51,7	50,00	0,0	0,00
	158,4		1.125,0	

Assoziierte Unternehmen:

Anteilsverkäufe

Mit Wirkung zum 31. März 2009 wurden sämtliche Anteile an der **CSG Solar AG** für 0,5 Mio. € veräußert.

Am 12. Mai 2009 sind sämtliche Anteile an der **Renewable Energy Corporation ASA (REC)** verkauft worden. Aus dem Verkauf resultierten Einzahlungen von 525,0 Mio. €. Der entstandene Veräußerungsverlust in Höhe von 211,2 Mio. € setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: dem negativen Unterschiedsbetrag zwischen dem bis zum 12. Mai 2009 fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert (143,5 Mio. €) und dem Verkaufserlös einerseits und den bis zum 12. Mai 2009 direkt im Eigenkapital erfassten negativen Umbewertungseffekten (67,7 Mio. €) andererseits, die mit Veräußerung der Beteiligung aufwandswirksam aus dem Eigenkapital zu eliminieren waren.

Werthaltigkeitstests

Für die Beteiligungen an der **Solaria** und **REC** bzw. an **Sovello** wurden im Berichtszeitraum (Ende des ersten Quartals bzw. Ende Juni 2009 sowie Ende September 2009) erneut Werthaltigkeitstests durchgeführt. Im Falle von REC war dies auf die im ersten Quartal 2009 anhaltend schlechte Entwicklung des Börsenkurses, als Indikator für den beizulegenden Zeitwert, zurückzuführen. Der Börsenkurs lag deutlich unterhalb des Buchwertes. Bei Solaria war ein produktbezogener Strategiewechsel ausschlaggebend, während bei Sovello die noch nicht abgeschlossenen Kreditverhandlungen mit deren Hausbanken in Verbindung mit der geänderten Beurteilung zur Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme verschiedener Garantien (es wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht verwiesen) ursächlich sind.

Der zum 30. September 2009 durchgeführte Wertminderungstest bezüglich **Sovello** umfasste den Beteiligungsbuchwert sowie die Darlehensforderungen und basierte auf einem DCF-Modell zur Ermittlung des Nutzungswertes. Als Diskontierungszinssatz wurden 15,8% verwendet. Im Ergebnis dieses Tests wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 76,1 Mio. € erfasst, die das Segment Neue Technologien betreffen. Die Darlehensforderungen von 57,0 Mio. € wurden in diesem Zusammenhang vollständig wertberichtigt. Der Beteiligungsbuchwert wurde um 19,1 Mio. € auf 14,6 Mio. € (entspricht dem Nutzungswert) aufwandswirksam reduziert. Da die Gesellschafterdarlehen als Bestandteil der Netto-Investition in Sovello einzustufen sind, sind die entsprechenden Wertminderungsaufwendungen ebenfalls im Ergebnis aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen.

Vor Durchführung des Werthaltigkeitstests wurden diejenigen durch Q-Cells ausgegebenen Garantien, deren Inanspruchnahme als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird, mit 13,7 Mio. € buchwerterhöhend als Verbindlichkeiten erfasst (es wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht verwiesen).

Bezüglich **Solaria** wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 9,4 Mio. € aufwandswirksam realisiert, die als Bestandteil des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen sind. Betroffen ist das Segment Neue Technologien. Aufgrund der aus der Anwendung der Equity-Methode resultierenden anteiligen Verlustzurechnung im zweiten Quartal hat sich der Beteiligungsbuchwert zum 30. Juni 2009 bereits auf Null reduziert. Deswegen wurden weitere anteilige Verluste in Höhe von 1,0 Mio. € nicht erfasst.

Hinsichtlich der **REC**-Beteiligung ergab sich im ersten Quartal ein Wertminderungsaufwand von 387,0 Mio. €, der auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts mittels eines DCF-Modells ermittelt wurde. Dieser Aufwand ist ebenfalls als Bestandteil des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen.

Der berechnete Nutzungswert belief sich auf rund 70 NOK je Aktie. Er wurde, wie auch schon in der Vergangenheit, mit weiteren, allgemein zugänglichen, Marktdaten abgeglichen, um die Plausibilität zu untersetzen. Diese Marktdaten hatten sich im Vergleich zum Jahresende 2008 deutlich verschlechtert. Dies traf gleichermaßen für die Prämissen zu, auf deren Basis die zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt wurden. Von besonderer Bedeutung waren hierbei das Umsatzwachstum und die EBIT-Marge.

Während zum Jahresende 2008 noch von rückläufigen Umsatzsteigerungen über die nächsten Jahre zwischen 66% und 5% (ab 2019 mit 2% fixiert) ausgegangen werden konnte, erschienen zum Ende des ersten Quartals zwischen 61% und 5% (mit Fixierung auf 1,5% ab 2019) realistisch. Hinsichtlich der EBIT-Marge erschienen noch zum Jahresende 2008 zwischen 34% und 30% (ab 2019 mit 20% fixiert) wahrscheinlich, während zum 31. März 2009 mit 33% und 25% (mit Fixierung auf 18% ab 2019) zu rechnen war.

Die notwendige Adjustierung der Prämissen war hauptsächlich auf die verschlechterte Absatzposition, rückläufige Waferpreise und diverse technische Probleme im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Wirbelschichtverfahrens zurückzuführen. Als WACC (Weighted Average Cost of Capital) wurden 11,4 % (zuvor 11,5 %) angenommen.

Aus dem Wertminderungsaufwand sowie dem Veräußerungsverlust ergibt sich ein auf REC bezogener Gesamtaufwand im Berichtszeitraum von 598,2 Mio. €.

Gemeinschaftsunternehmen

Zum Ausbau des internationalen Projektgeschäfts hatte die Q-Cells zusammen mit der LDK Solar Europe Holding S.A. (Luxemburg) mit notariellem Kaufvertrag vom 25. März 2009 die Vorratsgesellschaft AB 31/08 Vermögensverwaltung GmbH (München) erworben. Mit Gesellschafterbeschluss vom 25. März 2009 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in **LQ energy GmbH** geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt. Q-Cells ist an LQ energy zu 49 % beteiligt, wenngleich die vertraglichen Regelungen eine gemeinschaftliche Führung vorsehen.

Folgende Transaktion zwischen dem Q-Cells Konzern und LQ energy, als nahe stehendes Unternehmen, ist für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung:

LQ energy hat sich vertraglich dazu verpflichtet, einen vom Q-Cells Konzern zu errichtenden Solarpark mit ca. 40 MWp zu marktüblichen Preisen und Konditionen zu erwerben. Im Rahmen dieses Projektes kommen die Regelungen zur Bilanzierung von Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 zur Anwendung. Q-Cells hat im Berichtszeitraum auf Basis des Fertigstellungsgrades anteilige Umsatzerlöse nach Zwischenergebniseliminierung in Höhe von 60,3 Mio. € realisiert. LQ energy hat Anzahlungen in Höhe von 100,1 Mio. € an Q-Cells geleistet.

Q-Cells International GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 26. Februar 2009 die Vorratsgesellschaft Jade 869 GmbH erworben. Die Firma der Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 26. Februar 2009 in Q-Cells International Strasskirchen GmbH geändert. Die Gesellschaft war als Projektgesellschaft konzipiert. Zur Errichtung eines Joint Venture hat Q-Cells International mit notariellem Kaufvertrag vom 26. August 2009 jeweils Anteile von 50 % an die Q-Cells und MEMC Electronic Materials Inc. veräußert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 26. August 2009 wurde im Gesellschaftsvertrag die Firma der Gesellschaft in **Strasskirchen MQ GmbH** geändert sowie der Sitz der Gesellschaft nach Strasskirchen verlegt. Der Handelsregistereintrag steht noch aus. Nach Errichtung des Joint Ventures wurde die Gesellschaft operativ tätig.

Folgende Transaktion zwischen dem Q-Cells Konzern und der Strasskirchen MQ, als nahe stehendes Unternehmen, ist für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung:

Strasskirchen MQ hat sich vertraglich dazu verpflichtet, einen vom Q-Cells Konzern zu errichtenden Solarpark mit ca. 50 MWp zu marktüblichen Preisen und Konditionen zu erwerben. Im Rahmen dieses Projektes kommen die Regelungen zur Bilanzierung von Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 zur Anwendung. Q-Cells hat im Berichtszeitraum auf Basis des Fertigstellungsgrades anteilige Umsatzerlöse nach Zwischenergebniseliminierung in Höhe von 38,1 Mio. € realisiert. Strasskirchen MQ hat Anzahlungen in Höhe von 96,7 Mio. € an Q-Cells geleistet.

In beiden Fällen ist der kurzfristige Weiterverkauf der Solarparks an Investoren vorgesehen.

Zum weiteren Ausbau der Produktionskapazität der **Solibro GmbH** leistete Q-Cells weitere Einzahlungen (beteiligungsproportional) in das Eigenkapital in Höhe von 30,3 Mio. €. Bezüglich des Erwerbs der Solibro AB und dem damit verbundenen indirekten Erwerb der restlichen Geschäftsanteile (32,5%) an der Solibro GmbH sowie die erstmalige Vollkonsolidierung wird auf die Ausführungen im Abschnitt Konsolidierungskreis verwiesen.

Mit Einbringung eines Tochterunternehmens der Q-Cells SE, der Sontor GmbH, in die Sunfilm AG im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme wird die erworbene 50%-Beteiligung an der **Sunfilm AG** nach der Equity Methode (IAS 31; IAS 28) bilanziert. Es wird auf den Abschnitt Konsolidierungskreis verwiesen.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ist der langfristige Anteil des an Sunfilm ausgereichten Darlehens in Höhe von 57,9 Mio. € ausgewiesen.

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird darüber hinaus der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen (66,5 Mio. €; 31. Dezember 2008: 233,8 Mio. €) ausgewiesen.

Der langfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen von LDK Solar wird aufgrund der Kündigung des Vertrages ab dem dritten Quartal nicht mehr unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sondern unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen.

LATENTE STEUERN

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge der Q-Cells SE.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

VORRÄTE

	30.09.2009 Mio. €	31.12.2008 Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	127,1	113,5
Fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Solarparks im Bau	214,4	79,6
Kurzfristiger Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen	21,2	23,7
	362,7	216,8

Auf die für das Projektgeschäft zuständige Q-Cells International GmbH (QCI) entfallen Vorräte in Höhe von 136,3 Mio. € (31. Dezember 2008: 20,7 Mio. €). Darin sind 51,0 Mio. € Herstellungskosten für ein italienisches Projekt enthalten, für das in der Vergangenheit die Regelungen für Fertigungsaufträge (IAS 11) zur Anwendung kamen, d.h. es erfolgte eine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt. Aufgrund einer im September 2009 abgeschlossenen Nachtragsvereinbarung mit dem Kunden wird Q-Cells International unter anderem die zeitlich befristete Option eingeräumt, den Solarpark anderweitig zu vermarkten. Es wird davon ausgegangen, dass diese Option auch zur Ausübung kommt. Die Voraussetzungen des IAS 11 liegen somit nicht länger vor, weshalb eine Umgliederung der ehemaligen sogenannten PoC-Forderung unter gleichzeitiger aufwandswirksamer Eliminierung der kompletten Projektmenge

(14,5 Mio. €) in die Vorräte erfolgte. Da der erwartete Verkaufspreis oberhalb der Herstellungskosten liegt, war keine diesbezügliche Wertberichtigung notwendig. Die eliminierte Projektmenge ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die aus der geplanten Veräußerung erwartete neue Projektmenge wird nicht zu Umsatzerlösen sondern sonstigen betrieblichen Erträgen führen.

Im Berichtszeitraum wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 36,3 Mio. € (31. Dezember 2008: 0,0 Mio. €) vorgenommen.

Der kurzfristige Anteil geleisteter Anzahlungen auf künftige Rohstofflieferungen von LDK Solar wird aufgrund der Kündigung des Vertrages ab dem dritten Quartal nicht mehr unter den Vorräten sondern unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die aus dem Projektgeschäft resultierenden Forderungen aus Endabrechnungen belaufen sich auf 45,3 Mio. € (31. Dezember 2008: 15,3 Mio. €).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der aktivische Saldo gegenüber Kunden aus Fertigungsaufträgen mit 59,0 Mio. € (31. Dezember 2008: 66,4 Mio. €) enthalten. Dieser Betrag ergibt sich nach Saldierung mit projektbezogenen Anzahlungen bzw. Teilabrechnungen in Höhe von 180,8 Mio. €. Die Verrechnung der projektbezogenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 207,6 Mio. € auf die einzelnen Projekte führte daneben zu einem passivischen Saldo gegenüber Kunden aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 26,8 Mio. €, der unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen ist.

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind 166,7 Mio. € aus Zahlungen an LDK Solar enthalten.

Anfang August hat die Q-Cells den im Dezember 2007 mit der LDK Solar geschlossenen Vertrag über die Lieferung von Solarwafern beendet, da LDK Solar wesentliche vertragliche Pflichten nicht erfüllt hat. Q-Cells hat im Rahmen dieses Vertrages eine Anzahlung in Höhe von 244,5 Mio. USD geleistet, die im Falle der Vertragsbeendigung zurückgefordert werden kann und durch eine Bankgarantie einer deutschen Bank auf erstes Anfordern besichert ist. Die Anzahlung wurde in die sonstigen Vermögenswerte umgliedert. Am 2. November 2009 hat Q-Cells angekündigt die gestellte Bankgarantie in Anspruch zu nehmen.

Die Vertragsparteien sind hinsichtlich der Wirksamkeit der Vertragsbeendigung unterschiedlicher Auffassung. Die direkten Gespräche beider Unternehmen sowie ein parallel laufendes Schlichtungsverfahren an der Internationalen Handelskammer haben bisher zu keiner gütlichen Einigung geführt. Einen von der LDK Solar gestellten Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen die Inanspruchnahme der Bankgarantie hat das Landgericht Berlin zurückgewiesen.

LIQUIDE MITTEL

Unter den liquiden Mitteln werden zum Ende des dritten Quartals Bargeld und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 282,0 Mio. € (31. Dezember 2008: 176,6 Mio. €) sowie Wertpapiere mit 56,0 Mio. € (31. Dezember 2008: 0,0 Mio. €) zusammengefasst, die eine ursprüngliche Laufzeit von weniger als drei Monaten haben.

EIGENKAPITAL

Für nähere Informationen zur Veränderung des Eigenkapitals der Q-Cells in den ersten drei Quartalen wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

In den ersten drei Quartalen 2009 sind insgesamt 44.712 Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital (ESOP I) ausgegeben worden. Darüber hinaus wurden 2.012.700 Vorzugsaktien in Stammaktien gewandelt.

Im Zusammenhang mit dem mittelbaren Erwerb der restlichen Anteile an der Solibro GmbH durch den Erwerb der Solibro AB (Uppsala, Schweden) hat die Q-Cells SE im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung 3.988.170 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien begeben. Die Kapitalerhöhung erfolgt aus dem auf der Hauptversammlung der Q-Cells SE vom 18. Juni 2009 genehmigten Kapital. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 2. Oktober 2009. Entsprechend der Bewertung des PPA-Gutachtens sind 4,0 Mio. € in das gezeichnete Kapital und 38,3 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt worden.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der Solibro GmbH werden die Vermögenswerte und Schulden der Solibro mit deren Zeitwerten erfasst. Die Zeitwerte, die von unabhängigen Experten vorläufig ermittelt worden sind, betreffen im Wesentlichen die erworbene Technologie der Solibro. Abweichungen zwischen dem ermittelten Zeitwert und der Bewertung im Rahmen der bisher angewandten Equity Methode für die bereits von Q-Cells gehaltenen Anteile sind im Konzernabschluss als Bewertungsrücklage erfasst.

Der Vorstand der Q-Cells hat am 14. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Emission einer nicht nachrangigen und (vorbehaltlich der Garantie) nicht besicherten **Wandelschuldverschreibung („Wandelanleihe“)** beschlossen. Die Wandelanleihe wurde von der Q-Cells International Finance B.V. begeben und durch die Q-Cells garantiert. Die Wandelanleihe wurde nur institutionellen Investoren außerhalb der USA im Rahmen eines beschleunigten Bookbuildingverfahrens zum Kauf angeboten. Das Bezugsrecht der Altaktionäre der Q-Cells, die Wandelanleihe zu zeichnen, wurde ausgeschlossen. Das Emissionsvolumen der Wandelanleihe betrug 250,0 Mio. € zum Valutatag am 26. Mai 2009. Auf Basis des unten angegebenen Wandlungspreises ist die Wandelanleihe insgesamt in bis zu 10.897.994 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Q-Cells wandelbar. Der Wandlungspreis wurde auf 22,94 € festgesetzt. Dies entspricht einer Prämie von 35% über dem Referenzpreis der Stammaktien der Q-Cells in Höhe von 16,99 € je Aktie. Der Kupon der Wandelanleihe wurde mit 5,75% festgesetzt. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet am 26. Mai 2014. Die Wandelschuldverschreibung wurde am 3. Juni 2009 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Bei dieser Wandelanleihe handelt es sich nach IAS 32.28 um ein hybrides strukturiertes Finanzinstrument, das aus Sicht des Emittenten sowohl Fremdkapitalkomponenten (Anspruch auf Zins und Tilgung) als auch Eigenkapitalelemente (Recht auf den Bezug von Aktien) enthält. Bei der Bilanzierung sind diese Komponenten getrennt zu ermitteln und darzustellen. Dabei wurde zunächst der Fair Value der Fremdkapitalkomponente (226,8 Mio. €) unter Verwendung von Monte-Carlo-Simulationen ermittelt. Aus diesem Fair Value wurde dann unter Berücksichtigung von Transaktionskosten sowie der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bei einer angenommenen Laufzeit von fünf Jahren, der Effektivzinssatz bestimmt, welcher sich auf 8,43% beläuft. Der Fair Value der Eigenkapitalkomponente einschließlich der eingebetteten Derivate (Kündigungsoptionen) beträgt 23,2 Mio. €. Entsprechend IAS 32.38 sind die bisher angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 3,8 Mio. € in dem Verhältnis der Fremd- und Eigenkapitalkomponente auf die zugewiesenen Werte verteilt worden.

Zum 30. September 2009 wird die Eigenkapitalkomponente aufgrund der direkt im Eigenkapital erfassten anteiligen Transaktionskosten mit einem Saldo von 22,8 Mio. € in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Aktienoptionsprogramm 2007 (ESOP III)

In 2009 wurden weitere Tranchen des am 14. Juni 2007 von der Hauptversammlung genehmigten Aktienoptionsprogramms 2007 ausgegeben. Das Aktienoptionsprogramm 2007 (ESOP III) erlaubt gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern des Vorstands und gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern der zweiten Führungsebene und sonstigen Mitarbeitern der Q-Cells Stückaktien der Gesellschaft zu einem festgelegten Ausübungspreis zu definierten Bedingungen zu erwerben.

Die im März 2009 erfolgte Ausgabe von Aktienoptionen im Rahmen der Tranche ESOP III d und ESOP III.1 des Aktienoptionsprogramms 2007 unterliegt grundsätzlich den gleichen Optionsbedingungen. Unterschiede ergeben sich jedoch bezüglich Erdienungszeitraum und Laufzeit der Optionen. Der Ausübungspreis der Option beträgt 14,68 € gemäß § 10 (1) der Optionsbedingungen. ESOP III d wurde an die Vorstandsmitglieder und ESOP III.1 an die Mitarbeiter des Q-Cells Konzerns ausgegeben.

Die Ermittlung des Fair Values erfolgte auf Grundlage der Monte-Carlo-Simulation. Es wurden folgende Modellparameter und Prämissen für die Optionspreisermittlungen herangezogen:

	ESOP III d	ESOP III.1
Ausgabedatum	05.03.2009	05.03.2009
Ausübungspreis je Aktie	14,68 €	14,68 €
Erdienungszeitraum	2 Jahre	2 Jahre
Erwartete durchschnittliche Laufzeit der Option	3 Jahre	3 Jahre
Marktpreis der zu Grunde liegenden Aktie zum Ausgabezeitpunkt	10,40 €	10,40 €
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	0,9	0,9
Dividendenrendite	1,0% ab 2010	1,0% ab 2010
Risikoloser Zins	1,56%	1,56%
Anzahl ausgegebener Bezugsrechte	262.500	683.415
Erwartete Anzahl ausgeübter Bezugsrechte	210.000	615.074
Beizulegender Zeitwert der Option zum Ausgabezeitpunkt	5,10 €	5,10 €

Die Volatilität wurde auf Grundlage der historischen Volatilität der Peer Group in den vergangenen ein und zwei Jahren ermittelt.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für das im ersten Quartal 2009 ausgegebene Aktienoptionsprogramm 2007 beträgt 1,1 Mio. €.

Zum 30. Juni 2009 wurde die Anzahl der wahrscheinlich zur Ausübung gelangenden Optionen für sämtliche relevanten Aktienoptionsprogramme neu geschätzt, wobei es zu entsprechenden aufwandsmindernden Korrekturen in Höhe von 2,1 Mio. € kam.

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG VOM 18. JUNI 2009

Die Hauptversammlung hat folgende, wesentliche Beschlüsse gefasst:

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2008

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 wurde an die Vorzugsaktionäre eine Dividende von 0,9 Mio. € aus dem Vorjahresgewinn ausgeschüttet und der übersteigende Betrag thesauriert.

ÄNDERUNG DES AKTIONSOPTIONSPROGRAMMS 2007

Folgende Punkte des Aktienoptionsprogramms 2007 wurden geändert:

Berechnung des Basispreises

Der Basispreis beträgt 110% des nicht gewichteten Mittelwerts der auf Xetra oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem festgestellten Schlusskurse für eine Stammaktie, jeweils während der letzten 30 Börsentage. Mindestens beläuft sich der Basispreis jedoch auf 110% des Schlusskurses für eine Stammaktie auf Xetra oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem am Tag der Optionsausgabe. Bislang betrug der Basispreis der Optionen 110% des Mittelwertes der auf Xetra bzw. einem vergleichbaren Nachfolgesystem festgestellten Schlusskurse für eine Stammaktie in den letzten zehn Börsentagen vor Ausgabe der Option.

Ausübungsbedingung

Bislang verfielen Optionen von Bezugsberechtigten, deren beschäftigendes Unternehmen aus dem Kreis der mit der Q-Cells SE verbundenen Unternehmen ausschied. Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2009 hat beschlossen, dass der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine hiervon abweichende Regelung beschließen kann.

AUSGABE VON OPTIONS- UND/ODER WANDELANLEIHEN

Die bestehende Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen wurde aufgehoben. Im Hinblick auf den Entwurf für das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrichtlinie (ARUG), das nach unserer Erwartung noch in 2009 in Kraft tritt, hat die Hauptversammlung beschlossen, dem Vorstand eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen zu geben, welche diese Gesetzesänderung bereits umsetzt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Mai 2014 einmalig oder mehrmals Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu 5,0 Mrd. € zu begeben und den Inhabern der jeweiligen Schuldverschreibung Options- bzw. Wandlungsrechte auf Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 36.247.465 € zu gewähren.

NEUWAHLEN ZUM AUFSICHTSRAT

Die Hauptversammlung bestellte folgende Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrates der Q-Cells SE:

- Marcel Brenninkmeijer
- Prof. Jörg Menno Harms
- Richard Kauffman
- Andrew Lee
- Dr. Christian Reitberger
- Frauke Vogler

Darüber hinaus wurden folgende Mitarbeiter zu Arbeitnehmervertreter gewählt:

- Constanze Schmidt
- Uwe Schmorl
- Marcel Berghoff

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Die bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde aufgehoben. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. November 2010 eigene Stammaktien bis zur Höhe von 10% des bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

GENEHMIGTES KAPITAL

Das bestehende Genehmigte Kapital in Höhe von bis 54.526.653 € wurde aufgehoben. Die Hauptversammlung hat ein neues Genehmigtes Kapital in gleicher Höhe geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, dieses Genehmigte Kapital bis zum 31. Mai 2014 durch Ausgabe von Stamm- und/oder Vorzugsaktien gegen Sach- oder Bareinlage zu nutzen und über den Ausschluss des Bezugsrechts, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu entscheiden.

Für weitere Informationen zu den Beschlüssen der Hauptversammlung verweisen wir auf unsere Homepage (www.q-cells.de).

LANGFRISTIGE SCHULDEN

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Diese Bilanzposition beinhaltet die Fremdkapitalkomponenten der im Februar 2007 und Mai 2009 ausgegebenen Wandelanleihen. Zum 30. September 2009 betrug dieser Teil der Wandelschuldverschreibungen 662,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 422,2 Mio. €).

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme eines Kredites durch die Q-Cells Malaysia in Höhe von 138,1 Mio. € (700 Mio. MYR). Mit Vertrag vom 29. Juni 2009 hat Q-Cells Malaysia einen Kreditvertrag über ca. 170 Mio. € (850 Mio. MYR) mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen, welcher mit der malaysischen Fabrik besichert ist.

ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund der Stilllegungspläne der Linie I-IV im Rahmen von Reloaded verringert.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen zum 30. September 2009 im Wesentlichen den langfristigen Teil erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen (26,2 Mio. €; 31. Dezember 2008: 27,5 Mio. €).

KURZFRISTIGE SCHULDEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen aufgrund der Tilgung der Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkreditvertrag rückläufig.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten mit 26,8 Mio. € (31. Dezember 2008: 0,0 Mio.€) den passivischen Saldo gegenüber Kunden aus Fertigungsaufträgen. Dieser resultiert aus erhaltenen Anzahlungen, die die Forderung gegenüber Kunden aus Fertigungsaufträgen übersteigen.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen	30.09.2009 Mio.€	31.12.2008 Mio. €
Rückstellung für Maßnahmenpaket „Q-Cells Reloaded“	55,5	0,0
Drohverlustrückstellung für Waferabnahmeverpflichtungen	8,7	0,0
Gewährleistungsrückstellung	4,0	1,2
	68,2	1,2

Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2008 resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen im Zusammenhang mit Reloaded in Höhe von 55,5 Mio. €. Dabei wurden aufwandswirksame Zuführungen im Rahmen der erwarteten Rückzahlung von Investitionszuwendungen in Höhe von 22,7 Mio. € vorgenommen sowie noch nicht in der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste, aber erwartungsgemäß zurückzuzahlende, Fördermittel in Höhe von 26,7 Mio. €

erfolgsneutral in die Rückstellungen umgegliedert. Weiterhin wurden für geplante Abfindungen (2,6 Mio. €) sowie für die mit der Gründung einer Transfergesellschaft verbundenen Aufwendungen (3,5 Mio. €) Rückstellungen bilanziert.

Zum 30. September 2009 waren erstmals drohende Verluste aus langfristigen Wafer- bzw. Siliziumabnahmeverpflichtungen zu erfassen. Während die zunehmende Diskrepanz zwischen Einkaufspreisen und letztendlich den Zellherstellungskosten einerseits und den Verkaufspreisen andererseits in der Vergangenheit zu drastisch reduzierten aber noch vorhandenen Gewinnmargen führte, war im dritten Quartal ein Umschlagen hin zu Null- bzw. negativen Margen zu verzeichnen. Dies ist unter anderem durch die erst mit zeitlicher Verzögerung wirkenden positiven Ergebnisse aus den laufenden Verhandlungen mit den Lieferanten bedingt.

Vor diesem Hintergrund wurden für Teile der im vierten Quartal geplanten Wafer-Einkäufe, denen sich Q-Cells aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht entziehen kann, Drohverlustrückstellungen gebildet, weil die damit verbundenen erwarteten Zellherstellungskosten nunmehr oberhalb der korrespondierenden Zellverkaufspreise liegen. Aufgrund der erwarteten sinkenden Zellherstellungskosten ab 2010, die nicht zuletzt Ergebnis der erfolgreichen Verhandlungen mit den Lieferanten sind, unterliegen die geplanten Wafer- bzw. Siliziumbezugsmengen für die Folgejahre derzeit keinem Drohverlustrisiko. Sollten sich die mengenmäßigen bzw. preislichen Planannahmen jedoch nicht bestätigen, ist eine erneute Drohverlustrückstellung zum Jahresende 2009 nicht auszuschließen.

5. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2008.

UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung nach Geschäftsfeldern bzw. Regionen ist im Kapitel Segmentberichterstattung enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Erträge	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
Lucky Buy Solibro	36,1	0,0
Erträge aus Kursdifferenzen	9,2	9,0
Auflösung Investitionszulagen	8,5	4,4
Schadensersatz (Take or Pay)	8,1	0,0
Auflösung Investitionszuschüsse	4,7	4,2
Sonstige Erträge	6,7	5,3
	73,3	22,9

Zu den Erträgen aus der sofortigen Erfassung des passivischen Unterschiedsbetrags (Lucky Buy) wird auf den Abschnitt Konsolidierungskreis zur Bilanzierung der Solibro verwiesen.

ABSCHREIBUNGEN

Vor dem Hintergrund der Stilllegung von Produktionslinien wurden im dritten Quartal Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Reloaded in Höhe von 53,1 Mio. € vorgenommen.

Bezogen auf die VHF erfolgte ein Impairment auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1,7 Mio. € sowie die Technologie in Höhe von 18,8 Mio. €.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29,0	0,0
Restrukturierungsaufwand	20,8	0,0
Kursdifferenzen	20,1	5,1
Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen	10,4	9,8
Rechts- und Beratungsaufwendungen	10,1	9,1
Verwaltungsaufwendungen	9,6	6,3
Aufwendungen Drohverluste	8,7	0,0
Gewährleistungsaufwendungen	6,0	2,4
Personalleasing	5,9	7,0
Vertriebsaufwendungen	5,7	2,9
Sonstige Fremdleistungen	5,5	3,8
Sonstige Reisekosten	2,5	2,8
Fracht- und Lagerkosten	2,2	2,0
Weiterbildung	1,1	1,5
Personalbeschaffungskosten	0,6	2,1
Verluste aus Anlagenabgängen	0,6	4,5
Beiträge und Gebühren	0,5	0,4
Aufsichtsratsvergütung	0,1	0,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	5,2	7,3
	144,6	67,4

Der Restrukturierungsaufwand umfasst die im Zusammenhang mit Reloaded gebildeten Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus Investitionszuwendungen (17,3 Mio. €) sowie Rückstellungen für eine geplante Transfergesellschaft (3,5 Mio. €).

In den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind Wertminderungen zu einem italienischen Solarparkprojekt in Höhe von 14,5 Mio. € enthalten.

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN

	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
ERGEBNIS AUS ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN		
The Solaria Corp.	-14,7	-3,2
CSG Solar AG	0,5	-2,5
ERGEBNIS AUS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN		
Sovello AG	-89,7	3,8
Solibro GmbH (bis August 2009)	-11,6	-7,0
Sunfilm AG (ab August 2009)	-4,0	0,0
LQ Energy GmbH	-3,6	0,0
Strasskirchen MQ GmbH	-2,0	0,0
SilQ PV Energy S.L.	0,0	1,4
	-125,1	-7,5

Das Ergebnis für Solaria enthält einen Wertminderungsaufwand in Höhe von 9,4 Mio. €.

Im Ergebnis der Sovello ist ein Wertminderungsaufwand von 76,1 Mio. € enthalten.

Der ausgewiesene Ertrag für CSG Solar AG ist auf den Verkauf sämtlicher Anteile zurückzuführen.

Die negativen Ergebnisbeiträge von LQ energy und MQ Strasskirchen sind auf die auf Joint Venture-Ebene bilanzierten projektbezogenen Wertberichtigungen zurückzuführen, da die vertraglich fixierten Anschaffungskosten für die jeweiligen Solarparks eine verlustfreie Weiterveräußerung an Investoren nicht zulassen.

ERGEBNIS AUS FINANZINSTRUMENTEN

	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
Ergebnis aus der Bewertung der Put-Optionen REC	0,0	-2,0
Ergebnis aus der Bewertung der Solaria Option	-2,2	0,0
Ergebnis aus eingebetteten Derivaten	-3,3	-0,1
Ergebnis aus Wertpapierverkäufen	0,0	8,7
	-5,5	-6,6

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.-30.09.2009 Mio. €	01.01.-30.09.2008 Mio. €
Körperschaftsteueraufwand	4,6	24,4
Gewerbesteueraufwand	0,0	11,3
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-29,1	0,1
	-24,5	35,8

Die in der „Darstellung der Ertrags- und Aufwandsposten“ aufgeführten Posten unterhalb des Periodenergebnisses beinhalten mangels Relevanz keine latenten Steuereffekte.

ERGEBNIS NACH STEUERN AUS NICHT FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Die auf die in der Vergangenheit als eigenständiges Segment behandelte REC-Beteiligung entfallenden Gesamtaufwendungen in Höhe von 600,9 Mio. € (Vergleichsperiode: Ertrag 33,0 Mio. €) werden unter diesem Posten ausgewiesen. Die Aufwendungen bzw. Erträge setzen sich wie folgt zusammen: außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert von 387,0 Mio. € (Vergleichsperiode: 0,0 Mio. €), Veräußerungsverlust von 211,2 Mio. € (Vergleichsperiode: 0,0 Mio. €), anteiliger Gewinn von 1,5 Mio. € (Vergleichsperiode: 41,8 Mio. €) sowie planmäßige Abschreibungen auf die im Zuge des Anteilerwerbes aufgedeckten stillen Reserven von 4,2 Mio. € (Vergleichsperiode: 8,8 Mio. €).

ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie werden nur Stammaktien berücksichtigt.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie:

	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Den Stammaktionären zurechenbares Periodenergebnis (Mio. €)	-708,1	113,1
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-257,9	89,1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	85.336.300	81.149.327
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-8,30	1,39
davon aus fortgeführten Aktivitäten	-3,01	1,10

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ermittelt sich wie folgt:

	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	82.929.045	80.689.389
Effekt aus Kapitalerhöhung aus ausgeübten Aktienoptionen	12.128	459.938
Effekt aus Sachkapitalerhöhung	382.427	0
Effekt aus Umwandlung Vorzugsaktien	2.012.700	0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien	85.336.300	81.149.327

Das den Stammaktionären zurechenbare Periodenergebnis ermittelt sich wie folgt:

	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen (Mio. €)	-945,1	155,7
Auf Vorzugsaktien entfallendes Periodenergebnis (Mio. €)	237,0	-42,6
Den Stammaktionären zurechenbares Periodenergebnis (Mio. €)	-708,1	113,1

Das auf die Vorzugsaktien entfallende Periodenergebnis wurde unter Annahme einer vollständigen Ausschüttung des Periodenüberschusses bzw. vollständigen Verteilung des Periodenverlustes ermittelt. Im Falle eines Gewinns werden neben dem Dividendenvorzug in Höhe von 3 Euro-Cent je Aktie auch diejenigen Dividendenanteile, die gemäß Satzung für beide Aktionärsgruppen zur Aufteilung verfügbar wären, berücksichtigt. Im Falle eines Verlustes erhalten die Vorzugsaktionäre annahmegemäß ihre Vorzugsdividende, was das den Stammaktionären zurechenbare negative Periodenergebnis weiter verschlechtert. Daran sind die Vorzugsaktionäre annahmegemäß jedoch auch beteiligt.

	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Vorzugsaktien	28.557.284	30.569.984
Auf Vorzugsaktien entfallender zeitanteiliger Dividendenvorzug (Mio. €)	0,6	0,7
Den Vorzugsaktionären darüber hinaus zurechenbares Periodenergebnis (Mio. €)	-237,6	41,9
Auf Vorzugsaktien entfallendes Periodenergebnis (Mio. €)	-237,0	42,6

Im Mai 2009 wurden 2.012.700 Vorzugsaktien in Stammaktien gewandelt. Sie gelten jedoch als bereits zum 1. Januar 2009 gewandelt.

Ergebnis je Aktie (verwässert):

	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Den Stammaktionären zurechenbares Periodenergebnis (Mio. €)	-708,1	113,1
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	85.581.840	83.338.983
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	-8,30	1,37

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien mit Verwässerungseffekt ermittelt sich wie folgt:

	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert)	85.336.300	81.149.327
Effekt aus ausgegebenen Aktienoptionen	245.540	1.189.656
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien	85.581.840	82.338.983

18.279.852 potentielle Stammaktien aus den Wandelschuldverschreibungen wirken nicht verwässernd, da bei Berücksichtigung dieser zusätzlichen Aktien der entfallende Zinsaufwand für die Wandelanleihen das Ergebnis je Aktie erhöhen würde. Bestehende, in Stammaktien wandelbare, 28.557.284 Vorzugsaktien sind bereits bei der Ermittlung des zurechenbaren Periodenergebnisses berücksichtigt und wirken deshalb ebenfalls nicht verwässernd.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2009 202,0 Mio. € (2008: 198,0 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte und Forderungen zurückzuführen, während in den ersten drei Quartalen 2008 noch hauptsächlich die hohen geleisteten Anzahlungen ursächlich waren.

Die für den weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 233,8 Mio. € (2008: 226,8 Mio. €) führten zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit. Kapitaleinzahlungen in Höhe von 140,0 Mio. € (2008: 33,2 Mio. €) in die Joint Venture LQ energy (49,1 Mio. €), Strasskirchen MQ GmbH (48,4 Mio. €), Sunfilm (12,2 Mio. €) und Solibro GmbH (30,3 Mio. €) haben im Konzern zu weiteren Mittelabflüssen geführt. Darüber hinaus wurden weitere Zahlungen an Solibro AB (2,0 Mio. €) sowie Zahlungen an die Alt-Gesellschafter der Sunfilm AG (22,5 Mio. €) geleistet. Dagegen wirkten sich die Einzahlungen aus der Veräußerung der REC-Anteile von 525,0 Mio. € sowie die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von 34,7 Mio. € positiv aus.

Die Finanzierungstätigkeit der Q-Cells war im ersten Quartal von einer hohen kurzfristigen Fremdfinanzierung über einen Konsortialkredit geprägt. Im zweiten Quartal konnte der Konsortialkredit, der auf insgesamt 360,0 Mio. € angewachsen war, durch die Mittel aus dem REC-Verkauf komplett getilgt werden. Weitere Mittel flossen Q-Cells durch die Begebung einer Wandelanleihe über 250,0 Mio. € sowie aus der Inanspruchnahme eines Kredites (138,1 Mio. €) im dritten Quartal durch die Q-Cells Malaysia zu.

Die Mittelzuflüsse aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit finanzieren die Mittelabflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit. Dem Finanzmittelfond wurden die übersteigenden Mittel zugeführt.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen eliminiert worden sind.

7. SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die erstmalige Anwendung von IFRS 8 zum 1. Januar 2009 hat für die Q-Cells zu keinen wesentlichen Auswirkungen im Hinblick auf die Bestimmung der relevanten Segmente geführt. Die folgenden berichtspflichtigen Segmente wurden identifiziert: Solarzellen, Neue Technologien und Q-Cells International, welches in der Vergangenheit aufgrund der Größenkriterien noch nicht berichtspflichtig war. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Das Segment Q-Cells International (QCI) beinhaltet nahezu ausschließlich das Projektgeschäft des Q-Cells Konzerns zur Realisierung der Fertigungsaufträge zum Bau von Solarparks.

Das dargestellte jeweilige Segmentergebnis versteht sich, wie in der Vergangenheit auch, als EBIT-Größe. Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zum Konzern-Periodenergebnis vor Steuern kann insofern unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Da für Zwecke der Quartalsberichterstattung keine, unterhalb des Segmentergebnisses einfließenden, Ertrags-/Gewinn- oder Aufwands-/Verlustpositionen angegeben werden, entfällt für REC eine Darstellung in tabellarischer Form.

Die Umsätze mit anderen Segmenten betreffen im Wesentlichen den Verkauf von Zellen und Modulen an die QCI. Die Verkaufspreise werden anhand der Marktpreise regelmäßig adjustiert.

Die Angaben zu den berichtspflichtigen Segmenten sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Übersicht Geschäftsfelder 01.01.-30.09. in Mio.€	Solarzellen		Neue Technologien	
	2009	2008	2009	2008
Konzernumsatz	334,4	893,0	4,8	2,7
Innenumsatz	219,1	21,6	0,0	0,0
Segmentumsatzerlöse	553,5	914,6	4,8	2,7
Segmentergebnis	-164,7	190,7	-47,4	-19,5

Eine wesentliche Veränderung der einzelnen Segmentvermögen gegenüber dem 31. Dezember 2008 ist bei den Segmenten Solarzellen (um 281,3 Mio. € auf 1.720,9 Mio. €) und Q-Cells International (um 277,7 Mio. € auf 396,8 Mio. €) zu verzeichnen.

Q-Cells International		Übrige		Konsolidierungen		Konzern	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
187,6	36,2	24,2	0,0	-0,7	0,0	550,3	931,9
0,0	0,0	10,5	0,0	-229,6	-21,6	0,0	0,0
187,6	36,2	34,7	0,0	-230,3	-21,6	550,3	931,9
-13,9	1,1	1,2	0,0	13,4	0,6	-211,4	172,9

Aus der Segmentberichterstattung ergeben sich folgende Konsolidierungs- bzw. Anpassungseffekte:

Umsatzerlöse mit externen Kunden (Konzernumsatz)

Die dargestellten 187,6 Mio. € im Segment Q-Cells International (Projektgeschäft) basieren auf der Ermittlung eines projektspezifischen Fertigstellungsgrades, der auf die Anschaffungskosten der konzernintern gekauften Zellen/Module (inkl. Marge) abstellt. Da die Zellen/Module jedoch konzernintern hergestellt werden, ist der Fertigstellungsgrad für Konzernrechnungslegungszwecke auf Basis von Herstellungskosten zu ermitteln. Diese Adjustierung des Fertigstellungsgrades bewirkt eine entsprechende Veränderung der externen Umsatzerlöse im Zuge der Konsolidierung. Nach Konsolidierungseffekten in Höhe von -0,7 Mio. € beläuft sich der auf Q-Cells International zurückzuführende Umsatz auf 186,9 Mio. €.

Sofern es sich bei den externen Umsatzerlösen im Projektgeschäft um die Kunden LQ energy und Strasskirchen MQ, Joint Ventures, handelt (es wird auf den Abschnitt Gemeinschaftsunternehmen verwiesen), erfolgt die Zwischenergebniseliminierung, wovon auch die Umsatzerlöse betroffen sind, bereits auf Segmentebene.

Segmentergebnis

Neben dem Lucky Buy in Höhe von 36,1 Mio. € betrifft der wichtigste Effekt die Zwischengewinneliminierung aus Verkäufen von Zellen/Modulen an die QCI in Höhe von 13,2 Mio. €.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen auf Basis des Kundenstandortes:

	01.01.-30.09.2009		01.01.-30.09.2008	
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %
Deutschland	306,6	55,7	296,5	31,8
Übriges Europa	179,4	32,6	410,4	44,0
Asien	34,9	6,3	129,7	13,9
Afrika	15,4	2,8	32,5	3,5
Nordamerika	13,5	2,5	56,3	6,1
Übrige Welt	0,5	0,1	6,5	0,7
	550,3	100,0	931,9	100,0
Exportquote		44,3		68,2

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiken

Ein Kreditrisiko besteht für Q-Cells dahingehend, dass der Wert der Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen. Da der Q-Cells Konzern mit seinen Kunden keine Master-Netting-Vereinbarungen abschließt, stellt der Gesamtbetrag der finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko dar.

Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Handelsforderungen hat Q-Cells einen einheitlichen Risikomanagementprozess etabliert. Ein zeitnahes und leistungsfähiges Finanzcontrolling in Verbindung mit regelmäßigen Bonitätsanalysen und Erteilung von Kreditlimiten reduziert die Wahrscheinlichkeit von Forderungsausfällen. Zusätzlich ist der weitaus größte Teil der Kundenforderungen mit einer Warenkreditversicherung abgesichert. Die Länderrisiken aus Warenlieferungen und Konzernkrediten werden kontinuierlich erfasst, methodisch bewertet und zentral gesteuert. Möglichen Risiken auf der Projektgeschäftsseite wurde bereits durch eine personelle Verstärkung von erfahrenen Fachkräften aus der Bankbranche und durch die direkte Unterstellung dieses Bereichs unter dem CFO entgegengewirkt.

Im Rahmen von Beschaffungs- und Absicherungsmaßnahmen ist es notwendig, Vorauszahlungen an Lieferanten zu leisten. Hieraus können sich Kreditausfallrisiken ergeben. Diesen wird durch die Absicherung der wesentlichen Vorauszahlungen durch Bankgarantien Rechnung getragen.

Das Ausfallrisiko in Bezug auf Geldanlagen und Zahlungsmittel wird durch die Streuung der Anlagen bei verschiedenen Banken reduziert. Die Bonität der Banken wird regelmäßig überwacht. Finanzanlagen erfolgen nur bei Instituten die über ein Investmentgrade-Rating nach S&P Definition verfügen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird im Q-Cells Konzern zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel bereitgehalten, um konzernweit sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können.

Letztere bestehen sowohl in operativen Zahlungsströmen als auch in der Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und werden aus der Liquiditätsplanung abgeleitet. Darüber hinaus wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge oder Mehrausgänge vorgehalten. Die Höhe dieser Reserve wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Liquidität wird hauptsächlich in Form von Tages- und Termingeldanlagen vorgehalten. Darüber hinaus stehen Bankkreditlinien als Fremdfinanzierung zur Verfügung, die von Partnerbanken refinanziert werden. Neben diesen klassischen Finanzierungen prüft Q-Cells auch Kapitalmarktinstrumente zur Finanzierung des Wachstums der Gesellschaft. Dabei wird von Q-Cells eine Balance zwischen den Finanzierungsinstrumenten aufgebaut.

Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und das sonstige Preisrisiko. Darüber hinaus gibt es auch im Zusammenhang mit Rohstoffeinkäufen wesentliche Preisrisiken.

Wir nutzen Marktinformationen und zusätzliche Analysedaten, um unsere Risiken zu steuern. Wir verfeinern unsere Verfahren zur Risikomessung und -berichterstattung kontinuierlich; dies beinhaltet u. a. eine regelmäßige Überprüfung der zugrunde liegenden Annahmen und verwendeten Parameter.

Die gegenwärtige Marktentwicklung beinhaltet mögliche Risiken bei Preisen und Abnahmemengen. Die langfristigen Lieferverträge könnten gegebenenfalls hierfür ein zusätzliches Risiko darstellen, wenn die Nachfrage der Kunden nachlassen sollte und Q-Cells dennoch an die Abnahme der Rohstoffe gebunden wäre. Im Rahmen einer Preisreduktion besteht das Risiko der weiteren Neubewertung der Vorräte. Das Risiko, Kapazitätsanpassungen vornehmen zu müssen, besteht latent aufgrund der Weltwirtschafts- und der speziellen Marktsituation.

Risiken aus der Neubewertung von Beteiligungen können sich insbesondere durch den Preisdruck und damit geänderte Perspektiven ergeben. Durch die Nicht-Einhaltung einer vertraglichen Nebenabrede im Konsortialkreditvertrag der Sovello AG sind die Gesellschafter weiterhin mit den finanzierenden Banken im Gespräch, um eine tragfähige Lösung zu finden.

Währungsrisiko

Da der Q-Cells-Konzern einen hohen Anteil seines Geschäfts außerhalb der Euroländer tätigt, können Währungsschwankungen das Ergebnis wesentlich beeinflussen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten bestehen bei Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die nicht in der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Das Währungsrisiko aus Finanzinstrumenten ist im Q-Cells-Konzern insbesondere für den US-Dollar bedeutsam.

Die Währungsrisiken werden systematisch zentral erfasst, analysiert und gesteuert. Der Umfang der Absicherung wird regelmäßig evaluiert und im Rahmen einer Richtlinie festgelegt. Dabei wird das bestehende Währungsumrechnungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit und aus finanziellen Positionen, d. h., aus Forderungen und Verbindlichkeiten resultierend, in der Regel in voller Höhe währungskursgesichert.

Das in diesem Geschäftsjahr zu erwartende Währungsumrechnungsrisiko aus geplanten Geschäften wird gemäß den zwischen Vorstand, Konzernfinanzen und operativen Einheiten abgestimmten Vorgaben gesichert. Die Absicherung für einen wesentlichen Teil der vertraglichen und vorhersehbaren Währungsrisiken erfolgt vor allem durch die Nutzung von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen.

Der Vorstand hat klare Leitlinien festgelegt, wie die Cashflow-Risiken, die aus diesem Ansatz resultieren, zu begrenzen und zu überwachen sind. Grundsätzliches Ziel der Q-Cells ist es, ein natürliches Hedging durch entsprechend gestaltete Ein- und Verkaufsverträge zu erzielen. Bei einem USD-Überhang aus diesen Verträgen werden gegebenenfalls weiterführende Absicherungen wie beispielsweise Swaps, Optionen oder Termingeschäfte getätigt.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Q-Cells-Konzerns wird zentral analysiert und durch den Konzernbereich Finanzen gesteuert. Maßgabe hierfür ist das vom Management festgelegte Verhältnis zwischen festverzinslicher und variabel verzinslicher Verschuldung, das einer regelmäßigen Überprüfung unterliegt. Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos setzt die Q-Cells bei Bedarf die marktüblichen Sicherungsinstrumente (z. B. Zinsswap, Forwards) ein.

Risiken im Zusammenhang mit der Gewährung öffentlicher Fördermittel

Die Gesellschaften erhalten im Zusammenhang mit dem Kapazitätsaufbau und -ausbau öffentliche Investitionszuwendungen. Die Gewährung dieser Fördermittel ist jedoch grundsätzlich an die Einhaltung bestimmter Auflagen und Bedingungen, zum Teil über einen mehrjährigen und in die Zukunft reichenden Zeitraum, gebunden. Bei einer etwaigen Nichterfüllung könnte Q-Cells eine Verpflichtung zur vollständigen oder teilweisen Rückzahlung der erhaltenen Zuschüsse drohen, die sich nachteilig auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft auswirken könnte. Für sich hieraus ergebende Verpflichtungen wurde bilanzielle Vorsorge getroffen.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM STICHTAG DER ZWISCHENBERICHTPERIODE

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Zwischenberichtsperiode liegen nicht vor.

Bitterfeld-Wolfen OT Thalheim, den 12. November 2009

Der Vorstand der Q-Cells SE



Anton Milner



Dr. Nedim Cen



Dr. Florian Holzapfel



Gerhard Rauter



Dr. Marko Schulz

FINANZKALENDER 2010

Datum	Ereignis
23.02.2010	Veröffentlichung vorläufige Geschäftszahlen 2009
24.03.2010	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009 sowie Bilanzpressekonferenz
11.05.2010	Veröffentlichung Bericht zum 31. März 2010
24.06.2010	Hauptversammlung
12.08.2010	Veröffentlichung Bericht zum 30. Juni 2010
12.11.2010	Veröffentlichung Bericht zum 30. September 2010

KONTAKTINFORMATIONEN, IMPRESSUM:

Q-CELLS SE

OT Thalheim
Sonnenallee 17-21
D-06766 Bitterfeld-Wolfen
www.q-cells.de

Investor Relations

Stefan Lissner
TEL +49 (0)3494 66 99-10101
FAX +49 (0)3494 66 99-10000
E-MAIL investor@q-cells.com

Public Relations

Ina von Spies
TEL +49 (0)3494 66 99-10111
FAX +49 (0)3494 66 99-10000
E-MAIL presse@q-cells.com

Konzept und Gestaltung

heureka! Profitable Communication GmbH, Essen

Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Veröffentlichungszeitpunkt

12. November 2009

Q-CELLS SE

OT Thalheim
Sonnenallee 17-21
D-06766 Bitterfeld-Wolfen
Deutschland

TEL +49 (0) 3494 66 99-0
FAX +49 (0) 3494 66 99-199
EMAIL q-cells@q-cells.com
WEB www.q-cells.com